Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von **11—12** Uhr und von **5—6** Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag **10 Uhr vormittags.**
Die Einzelnummer kostet **10** Heller.

Nr. 4 **Samstag, 17. Jänner 1914** **53. Jahrgang.**

Fürsteneinzug in Valona.

Marburg, 17. Jänner.

Ein seltsames Ereignis wurde vorbereitet von den Staatskanzleien Europas: Ein König soll eingeführt werden in ein Land, von dem er nichts weiß und das auch ihn nicht kennt; weder die Stimme des Blutes noch der Zug des Herzens verbinden den neuen König mit seinem Volke und selbst die Staatsperrücken Europas, die den Fürsten von Wied in diplomatischen Konferenzen auserwählten zum Träger der Fürstenkrone Albaniens, wakkeln bedenklich und werden unruhig, wenn sie daran denken, was ihrer Schöpfung drohen kann in diesem Lande, in dem das Menschenleben bloß Balkanpreise hat und dessen Bevölkerung von Devotion und Byzantinismus noch gar keine Vorstellung hat. Es ist ein wunderliches Werk, diese Königskürung und diese seltsame Einführung eines Fürsten in ein Land, welches die Zunft der Diplomaten am grünen Tisch ihm zugedacht hat. Nichts von einer Volks- und Fürstenromantik vergangener Tage, nichts von der kühnen Lust verwegener Abenteurer alter Zeiten ist darin zu finden. Noch als der Hohenzollernprinz nach der Krone von Rumänien griff, als der Battenberger und dann der Koburger nach Bulgarien gingen, dieser heimlich und auf Schleichwegen wie ein Schmuggler, gabs noch verborgene Schauspiele, gabs noch Wagnisse, die um Kopf und Kragen gingen und eine heimliche Königs-Romantik, die starke Gefühle erregte. Auch als König Milan und die Königin im Konak zu Belgrad von Offizieren ermordet wurden und der hagere Peter herbeieilte um sich mit dem blutigen Königsmantel von Serbien zu bedecken, auch da noch konnte die Welt doch starke Kräfte am Werke sehen, die stärksten Kräfte der Leidenschaft, wenn diese auch ausmündete in eine entsetzliche Tragödie des nächtlichen Mordes, als deren letzter großer Held ein König mit blutigen Fingern auf die Bühne trat. Aber kein heroischer Zug geleitet die Thronkandidatur des Prinzen von Wied, kein Schimmer romantischer Poesie wird diese Thronbesteigung einst verklären und nur, wenn die Schlachtschiffe des Dreibundes den deutschen Offizier nach Valona geleiten und Kanonensalut den Fürsten grüßt wenn er zum erstenmale Albaniens Boden betritt, wird erborgter Fürstenglanz den Mann umstrahlen, den eine der seltsamsten Launen des Schicksals zum Herrscher berief. Ob aber die sprüchwörtliche Tüchtigkeit des deutschen Offiziers allein genügen wird, um herrschen zu können in Albanien? Zwar haben alle Könige am Balkan, die deutschen Blutes sind, Großes geschaffen und das Volk, dem sie sich hingaben als Herrscher, zu sich emporgehoben; solche Wunder geschahen ja in Rumänien, in Bulgarien und auch Griechenland kann sich seines deutschen Königs rühmen. Aber dieses gottverlassene Land zwischen Skutari und Koritza, für welches wir „Österreicher" schon hunderte Millionen Kronen geopfert haben, weil es die vom Grafen Berchtold verantwortlich redigierte, aber unverantwortlich geführte österreichische Politik so verlangte, dieses Land der wirtschaftlichen Armut, der endlosen Fehden und blutigen Revolten, das wird die Kulturmission des deutschen Prinzen vom schmalen Küstensaume nicht eindringen lassen in die Berge Albaniens. Und wir in Österreich sind durch unsere traurige Politik dazu verurteilt, jedes böse Geschehnis in jenem Lande mit unserem Gute und vielleicht auch noch mit unserem Blute zu bezahlen. Unsere Albanienpolitik wirkt jetzt schon auf unser Wirtschaftsleben wie ein hungriger Blutegel; die hunderte von Millionen, die während der Balkankrise von uns zu Lande und zu Wasser verpulvert wurden, waren Opfer für dieses Albanien; die Verwüstung, der unser Wirtschaftsleben seit jener Zeit ausgesetzt ist, der Verlust fast unseres gesamten Absatzgebietes in den Balkanländern, ist ausschließlich auf das Konto der Albanienpolitik des Grafen Berchtold zu setzen und welche Opfer und Gefahren uns daraus in der Zukunft noch erwachsen werden, das wissen allein nur die Götter! Unser „Volkshaus" ist leider auch nicht imstande, der unglückseligen, vom Grafen Berchtold vertretenen Politik entgegenzutreten. In unserem Abgeordnetenhause herrscht die reinste Anarchie und das „Volkshaus" wird täglich schwächer. Die vom Herrenhause und vom Parlament in der Frage der Personalsteuer-Novelle eingesetzte Kommission hat sich zwar auf ein Existenzminimum von 1600 Kr. und auf die höhere Besteuerung der folgenden Steuerstufen geeinigt, aber im „Volkshause" findet doch diese Einigung kein Echo sondern wilde Zerfahrenheit und Obstruktion, so daß die Bedeutung des „Volkshauses" gegenüber dem Herrenhause stetig versinkt. Der Fürsteneinzug in Valona und Albaniens Zukunft werden uns vielleicht noch teuer zu stehen kommen. N.J

Ein schweres Geheimnis.

Original-Roman von Hans Bayfen.

2 (Nachdruck verboten.)

Seine Eltern besaßen in der Nähe der Kreisstadt Kronau ein großes Rittergut, Althof, das sich schon seit Jahrhunderten im Besitz der Familie befand. Er kam von Madrid, wo er ein Jahr lang bei der preußischen Gesandschaft den Posten eines Attachees bekleidet hatte. Wenige Tage nur wollte er sich Paris ansehen und dann direkt der Heimat zueilen.

Nun war es anders gekommen. Er vollendete gerade einen Brief, in welchem er seinen Angehörigen die veränderten Reisedispositionen und den Grund dazu mitteilte. Da klopfte es. Ein Hoteldiener trat ein und bat ihn zu dem Kranken.

Neugierig trat Wohlau in das Krankenzimmer; der Vicomte hatte endlich das Wundfieber überstanden und war wieder bei voller Besinnung.

„Meine Mutter hat mir eben erzählt, daß ich ohne Ihre Dazwischenkunft Herr v. Wohlau, ein stummer Mann wäre. Reichen Sie mir Ihre Hand und seien Sie mein Freund, Herr Baron!"

Dieser streckte ihm lächelnd seine Rechte entgegen.

„Regen sie sich nicht auf, Herr Vicomte, das könnte Ihnen schaden. Ich verdiene Ihren Dank nicht, denn ich war ja nur ein ganz zufälliges Werkzeug der Vorsehung, die mich Sie finden ließ. Ihr Freund aber bin ich ja jetzt schon!"

„Würden Sie mir eine Bitte erfüllen?"

„Gern, wenn es in meiner Macht steht."

„Nun denn: Ich habe Mama eben versprochen, meine völlige Gesundung auf unserm Gute in der Provenze abzuwarten, kommen Sie mit, Herr v. Wohlau, und leisten Sie mir Gesellschaft. Das beschleunigt gewiß meine Genesung. Meine Familie wird Sie mit offenen Armen aufnehmen."

Georg konnte diese so herzliche Einladung um so weniger ablehnen, als er sich von der sympatischen Erscheinung Aristides angezogen fühlte und auch noch Frau von Lagrange sich den Bitten ihres Sohnes anschloß. Zwischen den beiden jungen Leuten entwickelte sich nun eine herzliche Freundschaft. Wie Brüder verkehrten sie zusammen und es war für jedermann eine Freude, zu sehen, wie einer dem andern den leisesten Wunsch zu erfüllen suchte. Aristides Befinden besserte sich von Tag zu Tag und nach sechs Wochen hatte er die Folgen des Überfalles vollständig überwunden.

Die Freunde kamen eines Tages überein, jedes Jahr ein paar Wochen zusammen zu verbringen. Das eine Jahr sollte in der Provence, das andere in Ostpreußen die Zusammenkunft stattfinden. So vergingen wie ein Gedanke die Tage in Villebranche, dem Stammsitze des Grafen Lagrange. Bald kam auch die Stunde, wo sich beide umarmt hielten, und sie nur die Hoffnung tröstete, nach ein paar Monaten ein frohes Wiedersehen feiern zu können. Aristide hatte Georg das feste Versprechen gegeben, ihn in allernächster Zeit in seiner Heimat zu besuchen. Auch die Eltern und der ältere Bruder Aristides sahen den Ostpreußen nur ungern scheiden. Sie hatten die kernige Gestalt des allzeit lustigen Georg lieb gewonnen.

Wohlau saß schon im Wagen, als der Vicomte nochmals herantrat und ihm mit feuchten Augen die Hand drückte.

„Auf Wiedersehen bei dir im nächsten Jahre!"

„Auf Wiedersehen!"

2. Kapitel.

Althof.

„Wie freue ich, o, wie freue ich mich."

Ein zartes, blondes, etwa 17jähriges Mädchen von Mittelgröße hüpfte vor ihrem Bruder Georg hin und her, die Photographie eines Mannes vor sich haltend.

„Sei kein Frosch, Mädel, gib das Bild zurück."

„Keine Ahnung! Das wird ins Fremdenzimmer gehängt und mit Rosen bekränzt, mit Rosen!"

„Na meinetwegen! Du scheinst ja schon recht nett in Aristide verliebt zu sein, du holdes Schäfchen!"

„O, du bist abscheulich! Aber süß ist er! Das muß ich sagen; sieht er wirklich so reizend aus!"

„Noch viel reizender! Mir schwant schon, daß Aristide hier verschiedenes Unheil unter ostpreußischen Mädchenherzen anrichten wird!"

„Mit dir ist ja heute gar nicht zu reden, du Lästerknabe!"

Schnell entschlüpfte sie aus dem Zimmer, um

Pettauer Nachrichten.

Bezirksvertretung Pettau.

Am 8. Jänner hielt die Bezirksvertretung eine Vollversammlung ab.

Fortschritte im Straßenbau.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Obmannes, des Landtagsabgeordneten Bürgermeisters Ornig ging erfreulicherweise hervor, daß in der kurzen Spanne Zeit, in welcher Herr Ornig der Bezirksvertretung vorsteht, im Bezirke Pettau gewaltige nutzbringende Arbeit geschaffen wurde. Das alte Bezirksstraßennetz in einer Ausdehnung von 222 Kilometer konnte durch Neuanlagen um volle 40 Kilometer erweitert werden. Außerdem wurden noch eine Menge von Gemeindestraßen neuangelegt oder umgelegt. Die Neubauten von Gemeindestraßen haben eine Länge von 35 Kilometer. Korrekturen wurden an Gemeindestraßen in einer Länge von 23 Kilometer vorgenommen. Dem Zeitalter der Betonbauten entsprechend, hat der Bezirk alle Brückenobjekte, soweit sie den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr genügen konnten, in Beton umgebaut. 51 Brückenobjekte wurden neu hergestellt, außer vielen kleinen Brücken und Übergänge.

Fortschritte in der Tierzucht.

Auch die Viehzucht hat sich seit der Zeit, in der die Bezirksvertretung in deutsche Hände kam, bedeutend gehoben. Nicht ohne Erfolg hat der Bezirk den Ankauf von reinrassigen Zuchtvieh durch hohe Prämien unterstützt. Wo auch dieses Mittel versagte, hat der Bezirk selbst gekauftes reinrassiges Vieh zu den billigsten Preisen den Landwirten abgegeben und auf diese Art im Laufe der letzten Jahre 151 Stierkälber, 91 Kuhkälber und 225 Eber in den Bezirk Pettau versetzt. Einer besonderen Hervorhebung bedarf die Pferdezucht. Vor einigen Jahren lag sie ganz darnieder, so daß Pettau als der schlechteste Pferdezuchtbezirk Steiermarks verschrien war. Dank der unermüdlichen Bemühungen des Obmannes ist das nun hier vorhandene Pferdematerial nicht nur das beste von Steiermark, sondern auch das preiswerteste geworden. Der Bericht des Obmannes wurde allseits mit großer Befriedigung entgegengenommen. Nur die neugewählten Bezirksvertretungsmitglieder Pfarrer Osmetz und der bald slowenischliberale, bald klerikale Dr. Fermevc waren von dieser hervorragenden Arbeitsleistung des Obmannes nicht ganz befriedigt, und suchten, unterstützt von dem klerikalen Reichsratsabg. Brencic, ihren Konnationalen vor Augen zu führen, daß die Arbeiten, die sie anerkennen mußten, sich nur auf gewisse Teile des Bezirkes beschränkt haben, während einige Teile leer ausgegangen seien. Sie brachten ihre diesbezüglichen Wünsche vor, die vom Obmann in liebenswürdigster Weise entgegengenommen wurden. Im Übrigen sind ihre hetzerischen Versuche an den anwesenden Bauern, die wohl wissen, was sie für einen Obmann in der Person des Landtagsabgeordneten Ornig haben, völlig wirkungslos abgeprallt.

Herr Slawitsch stellte den Antrag, die Landtagsabg. zu beauftragen, sich mit aller Macht dafür einzusetzen, daß die Landesrebschule, die jahrelang im Bezirke segensreich bestanden hat, diesem erhalten bleibe. Der klerikale Pfarrer Osmetz und der Advokat Dr. Fermevc versuchten während der Spezialdebatte des Voranschlages wiederholt die verschiedentlichsten Anträge zu stellen, die sie jedoch wegen Mangel an Sachkenntnissen stets wieder zurückziehen mußten.

Die Gymnasiumschmerzen.

Ein besonderer Dorn im Auge dieser Herren, namentlich aber des Herrn Pfarrers, scheint die im Voranschlage seit Jahren eingestellte Post zur Erhaltung des Gymnasiums zu sein. Im ganzen zirka 80.000 Einwohner zählenden Bezirke Pettau ist ein einziges Obergymnasium, welches auch von slowenischen Schülern, jedoch nur im geringen Maße besucht wird. Der seinerzeitige slowenische Ansturm ist an dem festen Willen der Gemeindeväter wirkungslos abgeprallt und so haben es die Herren Slowenen vorgezogen, ihre Slawisierungs-Experimente nach Marburg und Cilli zu verlegen. Daher der etwas seltsame Umstand, daß Bauern des Bezirkes Pettau ihre Söhne in Marburg oder Cilli studieren lassen und das Pettauer Gymnasium meiden. Natürlich werden diese Bauern von den klerikalen Hetzern nicht nur moralisch, sondern auch materiell unterstützt.

Verschiedenes.

Herr Sparkassedirektor Kaspar erstattete als Obmann des Prüfungsausschusses über die Kassagebahrung des Bezirkes einen ausführlichen Bericht. Dem Bezirksausschusse wurde die Entlastung erteilt. Über Antrag des Dr. von Fichtenau bewilligt die Bezirksvertretung über jedesmaliges Ansuchen für die Bestellung von Berufsvormündern mit dem Sitze in Maria-Neustift, St. Barbara i. d. Kollos, St. Urbani und Jurschinzen, jährlich 150 Kronen als Beitrag. Über Ansuchen des k. k. Amtsleiters R. von Netolczka werden dem Roten Kreuz-Vereine zur Anschaffung eines Krankentransportwagens 200 Kronen bewilligt. Über Antrag des Herrn Hellin werden dem landschaftlichen Tierarzte Josef Kurzbim im Interesse der Hebung der Viehzucht jährlich 1000 Kronen zur Erhaltung einer Fahrgelegenheit unter der Bedingung bewilligt, daß er den im Bezirke wohnhaften Landwirten keine Fahrgebühren aufrechne. Der Voranschlag, der zur Bedeckung des Abganges eine 50 prozentige Bezirksumlage vorsieht, wird nach längerer Verhandlung genehmigt. Über Antrag Herrn Steudtes beschließt die Bezirksvertretung, die Herren Reichsratsabgeordneten zu ersuchen, alles aufzubieten, daß die Bahnlinie Pettau-Rohitsch noch in das Eisenbahnprogramm der Regierung aufgenommen werde. Der Abg. Brencic versprach, im slowenischen Klub diese Frage zu erörtern.

Hochschüler-Kränzchen. Der Verband Deutscher Hochschüler Pettaus veranstaltete am 9. Jänner im Deutschen Vereinshause ein Hochschüler-Kränzchen. Die Räume waren schön geschmückt und im alten Saale ein Wintergarten errichtet worden. Der Besuch war ein sehr guter und es gereicht der Bürgerschaft der Stadt zur Freude, daß es den deutschen Hochschülern trotz großer Kosten gelang, noch einen schönen Reinertrag zu erzielen. Das Kränzchen fand erst in den frühen Morgenstunden sein Ende. Die Ballmusik besorgte die städtische Streichkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Josef Schindler. Die Leitung des Kränzchens lag in den Händen der Herren Hochschüler: Schulfink, Saria und von Kalb.

Evangelischer Gottesdienst findet Sonntag den 18. Jänner statt. Beginn 10 Uhr vormittags.

Eine Predigt vom Theater. Trotzdem die Marburger Theaterdirektion Siege sich in Pettau alle Mühe gibt, das Publikum an das Theater zu fesseln, die Gesamtleistung und Einzeldarstellungen volles Lob verdienen, ist der Theaterbesuch noch immer ein anhaltend schlechter. Da der Direktion durch die Fahrten nach Pettau große Ausgaben erwachsen, ist es nicht ausgeschlossen, daß Herr Direktor Siege infolge des fortgesetzt schlechten Besuches durch die Pettauer-Bürgerschaft gezwungen sein wird, die Vorstellungen in Pettau aufzulassen. Es wäre dies umsomehr zu bedauern, als ein aus solchen Gründen erfolgter Rücktritt das Theater in Pettau überhaupt gefährdet.

Christbaumfeier im Lehrlingshort. Am 11. Jänner nachmittags wurde in dem neuen von der Stadtgemeinde gewidmeten Heime des Pettauer-Lehrlingshortes die Christbaumfeier abgehalten. Von den geladenen Festgästen erschienen dazu u. a.: Herr Vizebürgermeister Johann Steudte, Herr Stadtschulinspektor Gemeinderat Anton Stering, Herr Steuerverwalter Gemeinderat Karl Wessely, Herr Oberlehrer Wankmüller und Herr Oberlehrer Wolf, sowie der Großteil der Lehrkräfte der städtischen Knabenschule in Pettau und der gemischten Schule in Rann. Vom Gewerbestande erschien auffallender Weise nur Herr Masten. Unter den Lichtern des reich geschmückten Christbaumes begrüßte Herr Nekola die Festgäste, drückte noch seinen besonderen Dank dem löblichen Gemeinderate sowie allen hochherzigen Gönnern aus, und richtete dann ernste Worte an die Hortler. Dann wurde die Verteilung der Geschenke an die Hortler vorgenommen. Der Hortler Franz Weffiak brachte im Namen sämtlicher Hortler allen Gönnern des Lehrlingsheimes den herzlichsten und innigsten Dank zum Ausdruck. Vizebürgermeister Johann Steudte dankte dem Obmanne Nekola für die große Mühe die er sich für den Lehrlingshort gegeben hat und sprach den Wunsch aus, der Lehrlingshort möge so weiter gedeihen als wie bisher und der Obmann möge es nicht versäumen, deutschen Geist und deutsches Pflichtgefühl in die Herzen der jungen Hortler einzuimpfen. Der Redner verabschiedete sich von den Hortlern mit einem kräftigen Heil, welches bei den Hortlern begeisterten Widerhall fand. Nach Schluß der Feier wurden die Hortler im Gasthause

---

ihre glühende Röte zu verbergen.

In der Tat hatte Aristide de Chateauneuf, von dem ihr Bruder so viel Gutes und Schönes zu erzählen wußte, schon ein kleines Plätzchen in ihrem Herzen reserviert erhalten, das noch größer wurde, als sie die Photographie erblickte. Ob er auch deutsch kann?" fragte sie sich.

„Du, kann er euch deutsch? Sie hatte schnell die Tür aufgerissen und blickte Georg erwartungsvoll an.

„Und ob. Genau so viel, wie du französisch," lachte dieser.

„Dann werden wir uns schon ganz gut verständigen."

Trällernd schritt sie die Treppe zu den Fremdenzimmern hinauf, um alles für den erwartenden Gast herzurichten. Wirklich steckte sie das Bild Aristides in einen aus Papiermachee gepreßten schwarzen Rahmen, hing diesen über dem mit Wolfshaut überzogenen Sofa auf, und ging dann in den Garten, um die Rosen auszuwählen, mit denen sie das Bild zu schmücken gedachte.

Althof lag etwa zwei Kilometer von Kronau entfernt, im Herzen des Ermlandes. Eine hübsche Akazienallee, die mitten durch das zu der Besitzung gehörige Dorf gleichen Namens führte und dessen Hauptstraße bildete, verband Gut und Stadt.

Unmittelbar hinter dem schmucken Gotteshause des Dorfes, der sogenannten Christkirche, begann das „Amt", wie die Wohlauische Besitzung bei den Kronauern mit ehrfurchtsvoller Erinnerung an die Zeit hieß, als der Gutsherr noch bischöflicher Amtsvogt gewesen war.

An dem ausgedehnten, mit uralten Ahorn- und Eichenbäumen bestandenen Park vorbei gelangte man zum Herrenhaus, einem langgestreckten, zweistöckigen Bau. Vier Türmchen flankierten das Gebäude und verliehen ihm ein schloßartiges Aussehen. Die ganze Vorderfront war überwuchert von wildem Weine, aus dessen sattem Grün die Fenster gleich klaren Äuglein freundlich hervorblinkten. Die reiche Ornamentik und das über dem Haupteingange angebrachte, in Marmor ausgeführte Wappen: drei goldene Sterne auf blauem Grund, erinnerten daran, daß man den Stammsitz eines feudalen Geschlechts mit reichbewegter Vergangenheit vor sich hatte. Trat man in die im Viereck gruppierten Wirtschaftsgebäude, so war man angenehm überrascht von der peinlichen Sauberkeit, die überall herrschte und dem soliden Reichtum, der allenthalben ohne Protzenhaftigkeit zu Tage trat. Althof galt weit über das Ermland hinaus als Musterwirtschaft. Die Pferde standen, soweit sie nicht bei der Arbeit waren, in ihren Ställen fast bis an den Bauch im Stroh und maulten behaglich ihren Hafer, immer zu je vieren abgeteilt, ein Gespann in jeder „Bucht". Die jungen, noch nicht arbeitsfähigen oder zu Remonten bestimmten Tiere tummelten sich draußen in den weiten Roßgärten. Schwarzbuntes Holländer Vieh und langwollige Schafe bevölkerten die Weiden. Mitten auf dem Hofplatz befand sich die Wagenremise. In der daneben liegenden Schirrkammer konnte man durch die halboffene Türe den alten Hofmann bemerken, der so etwas wie ein Unterinspektor und gleichzeitig eine Vertrauensperson zwischen Gutsherrn und Dienstboten war, wie er gerade ein zerbrochenes Rad ausflickte. Ihm lag nämlich auch die Besorgung der in der Wirtschaft erforderlichen Reparaturen und kleineren Tischler- und Drechslerarbeiten ob. Laut tönten die Hammerschläge des Schmiedes über den Hof, der rußgeschwärzt vor dem glühenden Feuer der kleinen mit Epheu umsponnenen Schmiede stand und mit rauher Stimme das melancholische Heimatlied der Ermländer sang:

„Mein Ermland will ich lieben,
So lang ich leb und bin."

Soeben schritt von den Stufen der offenen Veranda der Gutsherr, Freiherr Max von Wohlau an der Seite seiner Frau herab auf den Hof. Georgs Vater war eine wahre Siegfriedsgestalt mit noch vollem hellblonden Haupthaar, langem, herabwallendem Bart und energischen Gesichtszügen, ganz geeignet, einem jeden und insbesondere seinen Leuten, Respekt und Achtung einzuflößen. Wenn er einer Arbeit zuschaute, ging sie noch einmal so schnell von statten. Ein guter Herr, konnte er doch, wenn er gereizt wurde, gerade ins Gegenteil umschlagen. Ein paar Knechte, denen er ordentlich die Leviten gelesen, wollten ihn einmal in der Dunkelheit überfallen. Das bekam ihnen schlecht.

(Fortsetzung folgt.)

des Herrn Friedrich Strohmeier mit Speisen und Getränken bewirtet.

Verhaftung eines Gemeindevorstehers. Wie wir seinerzeit mitteilten, wurde am 9. November 1913 der Holzhändler Vogrinec aus Slassching, als er nachts von Pettau heimging, von zwei Personen überfallen und seiner Barschaft von 40 Kronen wie seiner silbenen Uhr beraubt. Nun wurden von der Gendarmerie des Postens St. Lorenzen W.-B. der Gemeindevorsteher Alois Holz von Sagoretz und der dortige Keuschlerssohn Jakob Bracek, der beim Infanterieregiment Nr. 87 in Pola dient und krankheitshalber beurlaubt war, als des räuberischen Überfalles verdächtig ausgeforscht und dem Gerichte übergeben.

Eigenberichte.

Straß, 15. Jänner. (Steirerball.) Bei dem Steirerball, der am 8. Jänner stattfand, eröffneten unter den Klängen einer Polonaise folgende Paare den Reigen der Tänze: Fräulein Irma Wagner — tech. Franz Ortner, Fräulein Maltschi Neubauer — Josef Gröber, Fräulein Erna Ortner — Johann Wagner, Fräulein Marie Kugler — Karl Quitt, Fräulein Berta Schafzahl — Karl Gartner, Fräulein Hansi Schantl — August Schantl. Besonderen Beifall fanden die schönen Damenspenden mit dem Wappen des Marktes Straß, hergestellt von der Firma Zamponi in Graz. Die Musik besorgte in bester Weise die Kapelle des bosn.-herzog. Inf.-Reg. Nr. 2. Durch die gute Musik animiert, entwickelte sich ein sehr reges Leben im Ballsaal, welches erst zur frühen Morgenstunde seinen Abschluß fand.

Kranichsfeld, 16. Jänner. (Von der Feuerwehr.) Am Sonntag den 18. Jänner findet das Kränzchen der hiesigen Feuerwehr statt.

Ober-Pulsgau, 12. Jänner. (Jahresvollversammlung der Schulvereins-Ortsgruppe.) Gestern fand in den Gasthofräumen des Herrn Karl Herrmann die erste Jahresversammlung der jungen Ortgruppe Ober-Pulsgau des deutschen Schulvereines statt, welche sehr zahlreich besucht war. Obmann Herr Josef Zisel begrüßte die erschienenen Gäste aus Nah und Fern aufs herzlichste, insbesonders die Obfrau der Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe Windisch-Feistritz, Frau Postmeisterin Käthe Stingl, den Obmann der Ortsgruppe Pragerhof, Herrn Oberlehrer H. Kreck und den Obmann der Ortsgruppe Ober-Feistritz, Herrn Buchhalter Josef Hoffmann sowie viele Gäste aus Pragerhof, Windisch-Feistritz, Unter- und Ober-Pulsgau. Herr Hans Smonig erstattete den Jahresbericht, welcher reichen Beifall fand. Die erst vor kaum drei Monaten neu gegründete Ortsgruppe zählte zur Zeit der Gründung, welche am 28. September 1913 stattfand, bereits 42 Mitglieder, die sich bis Ende Dezember 1913 auf 47 Mitglieder erhöhten. Die Einnahmen betrugen: An Mitgliederbeiträgen 94 Kronen, die Sammeltürme, welche in den Gasthöfen Katz, Hermann und Sortschnigg aufgestellt sind, ergaben 25 Kronen, für verkaufte Vereinsgegenstände sind 57 Kronen 80 Heller, für die Gedenksammlung „Gold gab ich für Eisen 1813—1913" 28 Kronen eingegangen. Insgesamt konnten an die Hauptleitung 201 Kronen 50 Heller abgeführt werden. Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Ergebnis: Obmann Josef Zisel, Stellv. Josef Katz, Schriftwart Hans Smonig, Stellv. Hans Wolf, Zahlmeister Anton Hrastnigg, Stellv. Paul Pivetz, Sammelbüchsenwart Karl Herrmann. Oberlehrer Kreck und Bahnbeamte Schwab hielten treffliche Ansprachen, die lauten Beifall fanden. Hierauf dankte Herr Obmann Josef Zisel im Namen der jungen Ortsgruppe allen Teilnehmern für das Erscheinen und bat zugleich alle auswärtigen Gönner und Freunde, unserer Ortsgruppe auch in Hinkunft nicht zu vergessen.

Pragerhof, 15. Jänner. (Neuwahl.) Die Ortsgruppe des deutschen Schulvereines hielt am 10. Jänner ihre Hauptversammlung ab. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Obmann Oberlehrer Kreck, Stellv. Leopold Kircher, Assistent, Schriftführer Ludwig Nowak, Hausbesitzer, Stellv. Josef Svrety, Magazinsmeister, Zahlmeister Josef Pfeifer, Assistent, 1. Stellv. Franz Kaiser, Assistent, 2. Stellv. Karl Zellska, Lokomotivführer-Anwärter.

Reifnig-Fresen, 12. Jänner. (Tanzkränzchen der Schulvereinsortsgruppe.) Lustig war's beim vorgestrigen Schulvereinskränzchen! Es herrschte aber auch ein Gefühl brüderlicher Zusammengehörigkeit und fröhlicher Zwanglosigkeit, wie man es einer deutschen Unterhaltung nicht besser wünschen könnte. Vom Glückshafen, der vornehm und gediegen ausgestattet war, wurden in wenigen Minuten über 2000 Lose verkauft. An dieser Stelle sei von der Ortsgruppenleitung den Spendern aus Marburg, Graz, Brünn, St. Lorenzen, Reifnig-Fresen und Rottenberg der herzlichste Dank ausgesprochen. Und die Marburger Schrammeln spielten von 8 Uhr abends bis ebensoviel Uhr morgens. Unsere lieben Damen wurden von den Herren mit Blumensträußen und -Sträußchen förmlich überschüttet, so daß manches rosige Gesichtchen wie aus einem Blumenbeete hervorguckte. Unser aus vier Steirern zusammengestelltes Kärntner-Quintett leistete Hervorragendes. Die Bewirtung gereicht der Gastwirtschaft Wieser zur Ehre. 270 Kronen Reingewinn konnten der Hauptleitung übermittelt werden. Es ist nur schade, daß die gegenwärtige schwere finanzielle Krise es unseren Volksgenossen eines größeren Nachbarortes nicht gestattete, an der Unterhaltung teilzunehmen. — Miseria Felis —

Mahrenberg, 15. Jänner. (Feuerwehrkränzchen.) Die hiesige freiwillige Feuerwehr hält am Sonntag den 8. Februar im Gasthause Brudermann ihr mit einem Glückshafen verbundenes Feuerwehrkränzchen ab.

Gonobitz, 12. Jänner. (Feuerwehrball.) Sonntag, den 8. Februar veranstaltet die freiwillige Feuerwehr Gonobitz in sämtlichen Räumen des Gasthofes „Zur Stadt Wien" einen Feuerwehrball mit Glückshafen. Die Musik besorgt die Marburger Südbahn-Werkstättenkapelle. Da sich unsere wackere Feuerwehr in allen deutschen Kreisen großer Beliebtheit erfreut, ist ein zahlreicher Besuch aus Nah und Fern zu erwarten.

Radkersburg, 13. Jänner. (Evangelischer Gottesdienst und Lichtbildervortrag.) Missionär Dahl wird Sonntag, den 18. Jänner 3 Uhr nachmittags im evangelischen Betsaale einen Gottesdienst und abends 8 Uhr im Gasthause Titan einen Lichtbildervortrag über Surinam halten.

Friedau, 14. Jänner. (Verbrechen an einem Kinde.) Der in St. Thomas geborene und wohnhafte 16 Jahre alte Besitzerssohn Matthias Belschak wurde unter dem Verdachte, das Verbrechen nach Paragraph 128 St.-G. an der neun Jahre alten Inwohnerstochter Mathilde Z. aus Savzen begangen zu haben, von der Gendarmerie dem Strafgerichte zur Anzeige gebracht.

Friedau, 14. Jänner. (Du sollst Vater und Mutter ehren. . .) Zwischen dem Besitzer Franz Loch in Sodinetz und seinem Vater, welcher dort als Auszügler wohnt, herrscht schon seit geraumer Zeit wegen des Auszugrechtes ein Streit, weshalb der Sohn seinen Vater bereits wiederholt auf das unbarmherzigste mißhandelte und ihn auch mit dem Erschlagen bedrohte. Am 10. Jänner abends entstand abermals zwischen Vater und Sohn ein Streit, wobei der Letztere den Vater beim Halse würgte, eine Haue ergriff und damit auf seinen Vater eindrang. Nur durch das rasche Eingreifen des Besitzers und Nachbars Franz Zweiko konnte der entartete Sohn vor weiteren Gewalttaten abgehalten werden; bald darauf wurde er von der Gendarmerie festgenommen und dem Strafgerichte Friedau eingeliefert.

Cilli, 13. Janner. (Selbstmord eines Gymnasiasten.) Gestern abends erschoß sich der 17jährige Schüler des hiesigen Gymnasiums Walter Leuschner aus Rann. Er besuchte die siebente Klasse und war ein begabter und fleißiger Schüler.

Cilli, 13. Jänner. (Der Tod im Bergwerke.) Während der Häuer Martin Potocan im Kohlenbergwerke Hrastnigg im Stollen arbeitete, löste sich oberhalb seines Arbeitsplatzes eine rund 2000 Kilogramm schwere Kohlenmasse los und begrub ihn. Nach mühsamer Hilfsarbeit wurde er zwar geborgen, aber am nächsten Tage starb er unter qualvollen Schmerzen. Er hatte Rippen- und Knochenbrüche und tötliche innere Verletzungen erlitten.

Tüffer, 13. Jänner. (Während der Autofahrt verschwunden.) Dem Autokondukteur Cyrill Tusek wurde von der Wirtin Therese Stonerwitz in Trifail eine Geldbörse mit 770 Kronen übergeben, damit er eine Tabaksendung am Trifailer Bahnhofe auslöse. Tusek behauptet, er habe die Geldbörse auf einen Autositz dritter Klasse gelegt (!) und sich um sie nicht gekümmert. Während der Fahrt sei die Geldbörse gestohlen worden. Da sich Tusek beim Verhöre in Widersprüche verwickelte, wurde gegen ihn die Strafanzeige erstattet.

Schaubühne.

Rastelbinder. Operette von Lehár.

Einer ganz gelungenen Aufführung des Rastelbinder spendete ein gut besuchtes Haus letzten Samstag viel Beifall. Eine ergötzliche Judentype schuf Herr Juhn mit seinem in Zwiebeln machenden Pfefferkorn; die Quadrille im zweiten Aufzuge trug ihm und seiner Partnerin reichen Beifall ein. Herrn Hey fiel diesmal wieder die Rolle des „Jugendlichen" zu und er erntete für sein frisches Spiel und den wirkungsvollen Vortrag des Liedes vom „Wiener Kind" viel Anerkennung. Gut bei Stimme war Herr Steilau (Milosch). Recht glaubwürdig verkörperte Frl. Langer das unbeholfene Bauernmädchen Susa, auch gesanglich einwandfrei. Frl. Ilm gab die Spenglerstochter Mizi mit ungezwungener Munterkeit. Nur aus der köstlichen Rolle des parlamentarischen Spenglermeisters Glöppler läßt sich viel mehr herausholen, als es Herrn Willberger gelungen ist, der übrigens nicht immer verständlich war und auch den Weana Dialekt nur äußerst mangelhaft beherrscht. Die in kleineren Rollen beschäftigten Herren und Damen wirkten verdienstlich mit. Am Dirigentenpulte waltete Herr Kapellmeister Siege wie immer tüchtig seines Amtes. S.

Vom Gemeinderate.

(Sitzung vom 14. Jänner.)

In den Ausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeindesparkasse für 1913 wurden gewählt: Josef Franz, Karl Nasko und Havliček. (Berichterstatter Ruß). Die Johann Mulle'schen Stiftungszinsen werden nach dem Antrage Dr. Mallys zur Verteilung gelangen. Ansuchen um die Gestattung der Anbringung von Steckschildern haben eingebracht die Herren Apotheker Prull, Emmerich Carnelli, Josef Baumeister und Frau Hedwig Hobacher; sämtliche Ansuchen wurden über Antrag Futters genehmigt. Über ein Gesuch der freiwilligen Feuerwehr um Kasernierung zweier Mitglieder im Feuerwehrdepot berichtet Futter, welcher den Antrag stellt, in Anbetracht der Wichtigkeit und überaus großen Beanspruchung der Rettungsabteilung dem Ansuchen stattzugeben und die nötigen Adaptierungen, die 400 Kronen kosten dürften, zu bewilligen. Angenommen. Die Erledigung des Ansuchens einer auswärtigen Gesellschaft um Genehmigung zur Aufstellung von Straßenbahnwartehallen wird über Antrag Futters vertagt, weil mit der betreffenden Gesellschaft vorher Verhandlungen in der Richtung gepflogen werden sollen, ob sie für die Genehmigung nicht dadurch ein Entgegenkommen zeigen würde, daß sie auf ihre Kosten eine öffentliche Abortanlage errichtet. Herr Schewedes hatte bisher den Transport der Kohle vom Kärntnerbahnhofe zum Wasserwerke um den Preis von 12 Kronen für die Waggonladung übernommen. Nun verlangte er eine Erhöhung der Entlohnung auf 13 K. 50 H. Die Sektion (Berichterstatter Bernhard) beantragt aber, den Transport der städtischen Bestattungsanstalt zu übertragen, da diese Pferde zur Verfügung hat; dadurch käme der ganze Fuhrlohn dem Budget der Bestattungsanstalt zugute. Nachdem der Berichterstatter einige Bedenken Käfers zerstreut hatte, wurde der Sektionsantrag angenommen. Misera trug einen Erlaß der Statthalterei betreffend die Beleuchtung der Reichsbrücke vor. Der Gemeinderat hatte sich an die Statthalterei mit der Bitte um bessere Beleuchtung der Reichsbrücke gewendet; die Statthalterei sagte lediglich die Aufstellung von vier Laternen auf den Postamenten zwischen den Toraufbauten zu, wies aber die sonstigen Bitten ab. Misera beantragte: Es wird der Aufstellung von vier Laternen auf den Postamenten zwischen den Toraufbauten zugestimmt; zugleich wird mit Rücksicht auf die gleichmäßige architektonische Ausgestaltung der Brücke ersucht, auch am rechten Draufer statt der jetzt bestehenden einfachen Laternen zwei gleiche dreiteilige Laternen aufzustellen wie am linken Draufer. Mit Rücksicht auf die Gleichwertigkeit beider Brückenenden wird um eheste Durchführung ersucht. Ferner wird bemerkt, daß durch die Aufstellung der erwähnten vier Laternen zwischen den Toraufbauten die Brückenbeleuchtungsfrage noch nicht gelöst erscheint. Dieser Antrag

wurde einstimmig angenommen. Zur Prüfung des Vermögensbestandes der städtischen Bestattungsanstalt wurden gewählt: Pichler und Misera, zur Prüfung der Rechnungen dieses Unternehmens Marko und Ruß. Hierauf vertrauliche Sitzung.

Marburger Nachrichten.

Verleihung des Titels Kaiserlicher Rat. Der Kaiser hat dem Steueroberverwalter Herrn Anton Rohrer in Marburg anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand den Titel eines kaiserlichen Rates mit Nachsicht der Taxe verliehen.

Vom Postdienste. Die absolvierten Gymnasialschüler Ludwig Berger und Franz Volavšek in Marburg wurden zu Postamtspraktikanten beim Postamte Marburg 2 ernannt.

Todesfälle. Die Familie Dr. Fritz Scherbaum hat einen schweren Verlust erlitten; nach langer, schmerzvoller Krankheit starb am 12. Jänner ihr im 3. Lebensjahre gestandenes Söhnchen Kurt. Am 14. Jänner wurde die Leiche des Kindes vom Scherbaumhofe aus zum Stadtfriedhofe gebracht und dort in der Familiengruft beigesetzt. Der weite Freundes- und Bekanntenkreis der Familie Dr. Scherbaum bringt ihr ob dieses Verlustes die innigste Anteilnahme entgegen. — Am selben Tage verschied nach langem schweren Leiden im 39. Lebensjahre die Südbahnmagazinsmeistersgattin Frau Maria Weiß, geborene Lukas; sie wurde vorgestern vom Sterbehause Bancalarigasse 6 auf dem kirchlichen Friedhofe in Pobersch zur letzten Ruhe bestattet. Die Verstorbene hinterließ außer ihrem Gatten noch zwei Kinder. — Heute früh schied eine bekannte Marburger Wirtin aus dem Leben: Frau Maria Hoisel, geb. Flucher, die Inhaberin der Steirischen Weinstube in der Tegetthoffstraße. Sie hatte ein Alter von 62 Jahren erreicht. Das Leichenbegängnis findet Montag um 4 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus zum Familiengrabe statt. Frau Hoisel war weithin bekannt und eine tüchtige Frau und Mutter; ein warmes Andenken wird ihr gewahrt bleiben.

Theaternachricht. Heute Samstag den 17. Jänner wird Nedbals Operettenneuheit „Polenblut", die ihren Siegeszug bereits über sämtliche Bühnen Österreichs und Deutschlands nahm und überall — vor 8 Tagen in Graz — außerordentlichen Erfolg erzielte, zum erstenmale aufgeführt. — Inszeniert wird dieses sowohl musikalisch als auch schauspielerisch schwierige Werk von den Regisseuren Dir. Gustav Siege und Arthur Hey; letzterer leitet auch den choreographischen Teil der Operette. Adolf Siege d. J. hat die musikalische Leitung in Händen. — Die Hauptrollen werden von den Damen Ilm, Langer, Swoboda, den Herren Hey, Steilau, Juhn und Sodek dargestellt. Der Chor und das Orchester sind bedeutend verstärkt. Die neue Ausstattung wurde im eigenen Theater-Atelier und einigen hiesigen Ateliers angefertigt. Sonntag den 18. Jänner wird „Polenblut" zum ersten Male wiederholt. — Sonntag nachmittag findet wieder eine Kindervorstellung statt und wieder wird Direktor Gustav Siege die beim kleinen Publikum rasch beliebt gewordene Verteilung von hübschen Gratis-Andenken vornehmen. Zur Aufführung gelangt die beliebte Kinder-Komödie „Struwelpeter". Dienstag den 20. Jänner wird das famose Lustspiel „Katakomben" mit Direktor Adolf Siege d. Ä. in der Hauptrolle, als volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen aufgeführt. — Mittwoch den 21. Jänner Einmaliges Gastspiel der neuen Wiener Bühne Brieux „Schiffbrüchigen" (Siehe an anderer Stelle des Blattes.) Donnerstag den 22. Jänner gelangt zum Benefiz der feschen Soubrette Gustl Ilm die beliebte Operette „Herbstmanöver" zur Aufführung.

Marburger Turnverein. Die diesjährige Hauptversammlung des Marburger Turnvereines findet Samstag am 24. Jänner, abends 8 Uhr in der alten Bierquelle bei Fuchs statt. Es ergeht hierdurch an alle Mitglieder das Ersuchen, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Julfeier der Schüler und Schülerinnen. Wie schon allseits bekannt, findet morgen Sonntag am 18. Jänner nachmittags 3 Uhr im Götz'schen Festsaale die Schülerjulfeier des Marburger Turnvereines bei gedeckten Tischen statt. Hier ergeht nochmals an alle die freundliche Einladung, recht zahlreich an dieser Veranstaltung teilnehmen zu wohlen.

Evangelisches. Im nächsten Gottesdienst wird ein Quartett die Kantate singen: „Selig sind, die Gotteswort hören und bewahren!" Die Predigt hält, wie jetzt überhaupt regelmäßig wieder, Herr Pfarrer Dr. Mahnert. Der Konfirmandenunterricht hat begonnen und findet Montag und Donnerstag von 6—7 Uhr in der Pfarramtskanzlei statt. Der von der Gemeindevertretung am 15. Jänner genehmigte Voranschlag für das Jahr 1914 liegt vierzehn Tage hindurch zur Einsichtnahme der zahlungspflichtigen Mitglieder in der Pfarramtskanzlei auf. Dort können auch die Vorentwürfe für den Bau des Gemeindehauses eingesehen werden.

Die Bauernrunde in Brunndorf hält am Samstag, den 24. Jänner mit dem Beginne um 7 Uhr abends in Herrn Josef Roßmanith's Gasthause zum „Grünen Baum" in Brunndorf ihre Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung befinden sich die Berichte der Amterführer, die Rechnungslegung, Neuwahl des Ausschusses. Würde die nun um 7 Uhr anberaumte Jahreshauptversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet sie um 8 Uhr unter allen Umständen statt.

Was der Marburger Jugend fehlt. Wir haben zwar im Sommer für Große und Kleine keine Gelegenheit zum Baden und Schwimmen, dafür haben wir aber auch im Winter in der Nähe der Stadt keine Gelegenheit zum Wintersport, der gesundheitlich für die Jugend ebenso wertvoll ist wie das Schwimmen. Man muß es sehen, wie die Jugend an Sonn- und Feiertagen mit ihren Rodelschlitten sehnsüchtigen Auges hinaus zieht gegen die „drei Teiche", um irgend eine zum Rodeln geeignete Örtlichkeit zu finden. Aber diese Gelegenheiten sind allzuspärlich, fast nirgends vorhanden und so benützt die Jugend gezwungenerweise Verkehrswege um sich wenigstens auf kurze Strecken dem frohen gesunden Treiben hingeben zu können. Aber da kommt dort ein Wachmann, der dies im Sinne der strengen Vorschriften ja verbieten muß; dort kommt wieder ein Besitzer oder ein Passant und grollt und vertreibt die Jugend. Trostlos zieht sie weiter und ist froh, irgend wo anders ein kleines Plätzchen erspähen zu können, auf dem ein bischen gerodelt oder mit Schiern gefahren werden kann. Sie würde ja gerne weit weg vom Verkehre, wo sie keinem Fußgänger gefährlich wird, sich tummeln, aber es gibt eben fast nirgends solche freie Lagen und nachmittags auf den Bachern zu gehen, geht in vielen Fällen nicht wegen der Entfernung oder weil die Jugend manchmal eben noch zu jung ist, um sie allein auf den Bachern wandern zu lassen. Auch das Eislaufen kann bei uns nur wenig betrieben werden. Was soll denn dann die Jugend tun? Soll sie zu winterlichen Stubenhockern erzogen werden? Kein Bad, keine Wintersportmöglichkeit! Sommer und Winter für die Ausbildung der Glieder und die Gesunderhaltung des Körpers das gleiche Elend! Das muß ja viele Familien die sich ihren Aufenthalt frei wählen können, von Marburg abschrecken. Nur wer keine Kinder hat oder ein Griesgram geworden ist, kann dies ruhig mit ansehen. Der Gemeinderat würde sich ein wahres und bleibendes Verdienst erwerben, wenn er für Bade- und Schwimmgelegenheiten im Sommer, für Rodelbahnen usw. im Winter Sorge tragen würde. Was würde es verschlagen, wenn zum Beispiel für eine städtische Rodelbahn einige tausend Kronen ins Budget eingestellt würden! Ist die Marburger Jugend, das heranwachsende Marburger Geschlecht, dies nicht wert? Selbst der größte Sparmeister könnte dagegen nichts einwenden und wenn schon auch da wieder, wo es sich um die Gesundheit, das junge blühende Leben handelt, die „Kosten hereingebracht" werden müssen, so könnte man halt in Gottes Namen einige Heller Eintrittsgeld erheben — die Stadt würde dadurch möglicherweise noch ein Geschäft machen, mindestens aber würde sie eine wichtige Pflicht gegenüber unserem Nachwuchse erfüllt haben.

Ein interessantes Wiener Gastspiel in Marburg. Direktor Gustav Siege hat die Neue Wiener Bühne zu einem einzigen Gastspiele geladen, welches am nächsten Mittwoch den 21. Jänner stattfinden wird. Die Wiener Gäste werden an diesem Gastspielabende zur Aufführung bringen: Die Schiffbrüchigen von Brieux. Seit dem 12. November 1913 wird dieses Stück, für welches sich die gesamte Öffentlichkeit interessiert, täglich aufgeführt. Für die Tendenz des Stückes hat die Österreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten eine lebhafte Agitation entfaltet, der sich die Ethische Gesellschaft, der Allgemeine österreichische Frauenverein, der Österreichische Monistenbund, der Österreichische Bund für Mutterschutz, der Akademische Verein für Sexual-Hygiene, der Wiener Volksbildungsverein, der Bund österreichischer Frauen und andere Korporationen angeschlossen haben; das Parlament, der Niederösterreichische Landesschulrat, die höheren und mittleren Schulen besuchten geschlossen das Stück, welches Brieux mit folgenden Worten einleitet: „Der Verfasser und der Direktor beehren sich, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß dieses Stück das Studium der Syphilis in ihren Beziehungen zur Ehe zum Gegenstande hat. Es enthält weder eine Skandalgeschichte, noch irgend ein widerliches Schauspiel, noch ein obszönes Wort. Jeder kann es hören, auch die Frauen, wenn man nicht der Meinung ist, die Frauen müßten dumm und unwissend bleiben um tugendhaft zu sein." Für dieses sensationelle Gastspiel hat der Vorverkauf bereits begonnen und gelten für diese Vorstellung erhöhte Preise.

Ehrliche Finderin. Die Bedienerin Josefine Hertisch fand letzten Sonntag vor dem Hauptbahnhofe ein Etui mit einer silbernen Damenuhr und gab den Fund am Stadtamte ab.

Narrenabend des Männergesangvereines. Mit der Ausgabe der Einladungen wurde begonnen. Der Verein hat keine Kosten gescheut, um schon durch die Einladungen zu zeigen, daß das Fest glänzend vorbereitet ist. Die Einladung, im reizenden Biedermeierstil ausgestattet, verspricht uns ein Fest aus jener schönen Zeit, wo Lebenslust und Farbenfreude das Dasein noch nicht in dem nüchternen Grau der Not und Blasiertheit ersterben ließen. Sollten bei den Einladungen Verstöße vorkommen, so bittet der Verein, ihm dies nicht nachtragen zu wollen. Wenn Herren und Damen diesmal keine Einladung erhalten, die bereits in früheren Jahren zu solchen Veranstaltungen des Vereines geladen wurden oder die erst in letzterer Zeit nach Marburg übersiedelt sind, so möge man nicht den Beleidigten spielen, sondern einfach seine Adresse Herrn Juwelier Josef Trutschl, Burggasse, bekanntgeben, worauf die Zusendung der Einladung sicher erfolgt. In der Kostümfrage sei mitgeteilt, daß zwar Kostüme aus der Biedermeierzeit erwünscht sind, ein Zwang aber ferne liegt. Jedes anständige Kostüm ist zulässig und je farbenprächtiger man sich herausputzt, desto besser wird man in den Rahmen des Festes hineinpassen. Kostümbilder und Vorlagen liegen bei Herrn Juwelier Trutschl auf. Sie können auch dort entlehnt oder gekauft werden. Auch Kostüm-Kataloge der Leihanstalt in Ried werden dort zur Ansicht ausgefolgt.

Schluß mit dem Panorama? Morgen Sonntag ist im Panorama International noch die prachtvolle Serie: Eine Donaureise ausgestellt. Am 3. Februar wird das Panorama in Marburg endgiltig und für immer geschlossen.

Musikerverband. Montag, den 19. Februar 8 Uhr abends findet im Gasthofe „Zum schwarzen Adler" die Hauptversammlung statt.

Kränzchen der Gastgewerbeangestellten. Der Bund der österr. Gastgewerbeangestellten, Sektion Marburg, veranstaltet heuer zum fünftenmale ein Bundeskränzchen. Dieses findet Montag, den 16. Februar in sämtlichen Kasino-Räumen statt. Der Ausschuß ist eifrig an der Arbeit und hat schon die umfassendsten Arbeiten getroffen, um die Veranstaltung wieder zu einem Elite-Karnevalsfest zu gestalten.

Die freiwillige Fabriksfeuerwehr Maria-Rast hält morgen Sonntag im Gasthause des Herrn Mulle vulgo Fuchs ihr mit einem Glückshafen verbundenes Tanzkränzchen ab. Gäste sind hiemit herzlich eingeladen.

Von der städtischen Dienstboten-Krankenkasse und den Meldevorschriften. Jene Parteien, welche ihre Dienstboten bei der städtischen Dienstboten-Krankenkasse noch nicht versichert haben, werden erinnert, dies zum Jahreswechsel zu veranlassen. Die Versicherungsgebühr für einen Dienstboten beträgt pro Jahr vier Kronen, wofür die Spitalskosten bis zum Betrage von 70 Kronen bezahlt werden. Gleichzeitig wird auf die allgemeinen Meldevorschriften aufmerksam gemacht. Wohn- und Afterparteien, Zimmerherren, Bettburschen, Gehilfen, Dienstboten und Lehrlinge sind innerhalb drei Tagen im städtischen Meldeamte, Amtsabteilung I anzumelden und in der gleichen Zeit abzumelden. Die Unterlassung zieht die Strafamtshandlung nach sich.

Die Fortsetzung der Marburger Nachrichten befindet sich auf Seite 13.

Der beste, weil würzig, farbreich, wohlbekömmlich und billig, ist und bleibt der aechte Franck Kaffee-Zusatz.

Veravallo

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/1 Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

„BLUMENSCHNEE"
die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCRÊME
Das hygienisch-beste Toilettemittel!
Tube 80h. Überall erhältlich! Dose K 1·60

Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Preis: große Flasche K. 2.—
kleine Flasche K. 1.20

Vermischtes.

Ein Scheck über fünf Millionen Franken der französischen Kriegsschuld von 1870/71 findet sich zugleich mit einem hochinteressanten Aufsatz, über die Art und Weise wie Frankreich sich seiner Zahlungen Deutschland gegenüber entledigte, in dem neuesten achten Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst" (Rich. Bong, Berlin W 57, Preis des Vierzehntagsheftes 60 Pfennig). Die Erlegung der Kriegsentschädigung erfolgte größtenteils durch Ausnützung der Mittel des internationalen Kreditverkehrs, wie ja auch der abgebildete Scheck über fünf Millionen Franken auf die englische London Joint Bank gezogen ist und 20 englische Stempelmarken zu je 5 Pfund Sterling im Gesamtbetrage von 2500 Frank trägt. Mit ihm gelangt eine kriegswirtschaftliche Reliquie seltenster Art an die Öffentlichkeit. Auch der Inhalt des vornehm ausgestatteten Heftes ist reichhaltig. Da schließlich der Zick Zack Bogen und die Beilage in Wort und Bild eine stattliche Anzahl origineller oder aktueller Persönlichkeiten und Begebnisse aus der Welt des Theaters, des Sports und der Gesellschaft wiedergeben, wird die reichhaltige Heft unsern Lesern willkommen sein.

Über unsere Atmungsorgane. Eine Anzahl gefährlicher Krankheiten wählen als Angriffspunkt die Atmungsorgane. Irgend eine Erkältung, erbliche Belastung oder die Verkettung sonstiger unglücklicher Verhältnisse leisten dieser Tatsache wirksamen Vorschub. Freilich erscheint vielen ein wenig Husten, ein schleppender Katarrh oder dergleichen als etwas geringes; die Sorglosigkeit verwandelt sich aber in bange Sorge, wenn gewisse Momente den Verdacht auf beginnende Tuberkulose rechtfertigen. Daß in einem solchen Falle nur die schleunigste Hilfe Aussicht auf Genesung bietet, hat die Erfahrung aller Zeiten hinlänglich bewiesen und für jeden einzelnen Fall vollauf bestätigt. Sie kann aber nur von einem Mittel erhofft werden, das sich bewährt hat und das frei von allen schädlichen Substanzen ist. Ein solches besitzen wir im Sirolin „Roche", dessen heilende und vorbeugende Eigenschaften vielen ehemaligen Leidenden in dankbarer Erinnerung sind. Das Präparat, das täglich von vielen Ärzten verschrieben wird, bewirkt eine rasche Abnahme des Hustens, kräftige Steigerung des Appetits und dauerndes subjektives Wohlbefinden. Es ist in jeder Apotheke erhältlich, doch kommt es häufig vor, daß scheinbar billigere Nachahmungen angeboten werden, denen die Eigenschaften des Sirolin „Roche" fehlen und die nur herbe Enttäuschungen bereiten.

Die Länge des Menschen ist nicht zu allen Tageszeiten die gleiche. Am Abend ist dieselbe um 1—2 Zentimeter kürzer als am Morgen. Während des Schlafes, der Zeit der Ruhe, bekommt der Körper seine ursprüngliche Länge wieder. Während der Nacht soll man alle schädlichen Einflüsse auf den Körper fernhalten und deshalb am Abend besonderes Augenmerk auf die mechanische Reinigung der Mundhöhle und der Zähne mit einem guten Zahnputzmittel, wie es z. B. Sarg's Kalodont darstellt, richten. Auf diese Weise vermeidet man leicht Magen- und Darmkrankheiten.

Eine liebende Gattin. — Unter dieser Spitzmarke erzählt das „Buch für Alle" folgende echt amerikanische Anekdote. Der berühmte amerikanische Kanzelredner Beecher, der Bruder von Frau Beecher-Stowe, deren weltberühmte Erzählung „Onkel Toms Hütte" den Anstoß gab zur Abschaffung der Sklaverei in Amerika, befand sich einmal wartend im Bureau eines New-Yorker Rechtsanwaltes, als eine feingekleidete junge Dame in ersichtlicher Aufregung das Zimmer betrat. Voll ängstlicher Hast wendete sie sich an den eben eintretenden Rechtsanwalt mit der Frage: „Haben Sie das Ehescheidungsverfahren gegen meinen Mann schon anhängig gemacht?" „Bedaure, war noch nicht möglich. Sie sollten mich nicht so sehr damit drängen. Wenn es geht, werde ich aber noch heute die Geschichte in Gang zu bringen suchen." „Tun Sie das nicht," rief sie dringend, „stecken Sie auf der Stelle meine Eingabe und alle Schuldbeweise, die gegen meinen Mann sprechen, ins Feuer! Ich danke ja dem Himmel, daß ich noch nicht zu spät gekommen bin." Erfreut sagte der Rechtsanwalt: „So haben Sie sich also mit Ihrem Gatten ausgesöhnt? Ich gratuliere Ihnen von Herzen dazu. Eine Ehescheidung ist immer eine sehr häßliche Sache." „Sie irren," unterbrach sie ihn. „Es ist eine bessere, glückliche Lösung eingetreten. Mein Mann ist heute von einem Wagen überfahren und getötet worden, und ich will nun den Besitzer auf Schadenersatz verklagen."

Schwächliche, Blutarme, Nervöse

gebrauchen mit großem Erfolg **Dr. Hommel's** Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Bester Erfrischungstrunk

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

„Kufeke"

Nahrhaftes, leicht verdauliches Nähr- und Kräftigungsmittel für Kranke Schwächliche und Rekonvaleszenten jeden Alters. Wohlschmeckend und bequem in verschiedener Art zu bereiten. Man verlange in Apotheken, Drogerien oder direkt, von der Firma R. Kufeke, Wien, III, das „Kufeke"-Kochbuch, welches 107 bewährte Kochrezepte enthält.

Kinder sollten überhaupt keinen Bohnenkaffee trinken, sondern nur gute Milch mit Kathreiners Kneipp-Malzkaffee.

Ob warm oder kalt getrunken, immer ist Kathreiner vollkommen unschädlich, bekömmlich und
dank seiner Zubereitung aus bestem Malz
überaus kräftigend.

Fragen Sie, bitte, hierüber Ihren Hausarzt.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg

von Montag den 5. bis einschließlich Sonntag den 11. Jänner 1914.

Tag	Luftdruck-Tagsm. (0° red. Baromet.)	Temperatur u. Celsius: 7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel	Höchste: in der Luft	Höchste: am Boden	Niederste: in der Luft	Niederste: am Boden	Bewölkung, Tagesmittel	Niederschläge mm	Bemerkungen
Montag	736.7	—4.0	3.1	—2.4	—1.1	3.9	3.0	—6.1	—6.0	1	.	
Dienstag	727.4	—6.8	0.4	—2.6	—3.3	1.8	0.4	—8.1	—7.6	3	1.6	nachts Schnee
Mittwoch	731.1	—2.4	1.0	—2.7	1.4	1.3	1.3	—4.6	—5.0	8	.	
Donnerst.	742.4	—7.4	1.4	—6.4	4.1	2.1	1.6	10.1	-13.0	1	.	
Freitag	734.4	—5.3	3.3	—0.2	0.6	4.6	4.1	—9.3	11.0	5	.	
Samstag	737.4	—1.2	0.9	4.0	2.0	3.0	1.3	—4.0	—6.0	5	.	
Sonntag	742.8	10.0	1.6	7.2	2.9	1.4	2.5	11.5	12.8	8	.	

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr **Dr. Amand Rak.**

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Geschäftsübernahme.

Gebe einem P. T. Publikum höflichst bekannt, daß ich ab 1. Jänner 1914 die Bäckereifiliale des Herrn Wilhelm Berner in der Tegetthoffstrasse Nr. 13 übernommen habe und in gewohnt guter Weise weiterführen werde. Gleichzeitig erlaube ich mir höflichst mitzuteilen, daß ich auch das bestbekannte Schlüterbrod im Alleinverkauf führe. Allen P. T. Kunden die reellste und aufmerksamste Bedienung versichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Demeter Duma,**
Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei mit Kraftbetrieb.

Telephon Nr. 116.

Geschäftsübernahme.

Erlaube mir, der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß ich den **Blumensalon der Firma Anton Kleinschuster**
Herrengasse 12, käuflich erworben habe.

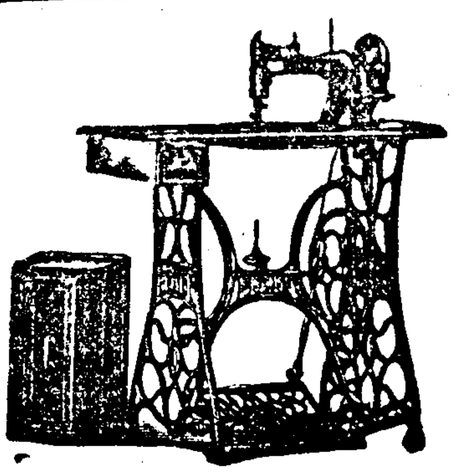
Durch meine mehr als 30jährige Tätigkeit in obgenannter Firma bin ich in der Lage, allen Ansprüchen meiner verehrten Kunden in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Gestatte mir, auf meine erstklassigen Arrangements für Bälle, Hochzeiten u. s. w., sowie auf mein reichsortiertes Lager von Grabkränzen, trocken und frisch, in jeder Preislage, ergebenst aufmerksam zu machen.

Ich werde stets bestrebt sein, durch prompte und solide Bedienung, sowie durch billigst gestellte Preise das Vertrauen meiner hochgeschätzten Kunden zu erwerben und bitte um Ihren sehr geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Philomena Welt,** Blumensalon, Herrengasse 12.

Telephon Nr. 83.



Für
Kunststickerei, Strumpfstopfen und alle Näharbeiten
empfiiehlt sich am besten eine
„Pfaff"-Nähmaschine.

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß die **Pfaff Nähmaschinen** zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden. **Pfaff Nähmaschinen** sind in der ganzen Welt als vorzügliches Fabrikat bekannt und geschätzt. Zu ihrer Empfehlung bedarf es keinerlei fremder Bezeichnung, denn der Name „Pfaff" bürgt für größte Güte und Leistungsfähigkeit. Die Pfaffsche Fabrik, die zur Zeit 1800 Arbeiter beschäftigt und auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, bringe ihre bekannten Nähmaschinen nur unter dem Namen „Pfaff" in den Handel.

Der Vertreter für die Stadt Marburg und den hiesigen Bezirk ist

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Möbel und Innendekorationen

Komplette Brautausstattungen in vornehm-solider Ausführung.

Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstrasse Nr. 19.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. ::

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Ruste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und politiert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Ledersessel K 10—12 aufwärts.
Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkästen, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischchen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Okkasions-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95·—
„ politiertes Schlafzimmer K 160.—.
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190·—.
Föhrenzimmer (Zirben-Imit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130—.
Schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einsätze K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladekasten 28 K, Küchenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2·60 K, Thonetsessel 4·80 K, harte, pol. Aufsatzbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniessen 1·60 K, Studentenbetten K 14

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

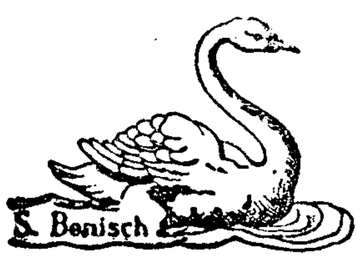
Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm". Alleinige Fabriksniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikspreisen.
Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Drahteinsätze aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 9 K. 50 H. Eisengitterbetten, genetzt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.
Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.

Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliss. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschlissene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

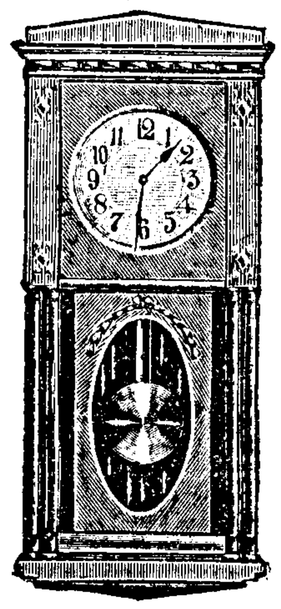
Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz** Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3338

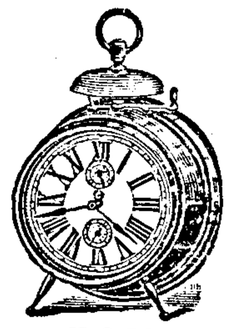
Schuhe. Schuhe.

Herren-Strapazschuhe hohe	K. 10.90	Frauen-Amerikaner, hohe	K. 11.50
Herren-Amerikaner, Doppels.	13.50	Galoschen	K. 4.—
Frauen-Strapazschuhe hohe, mit od. ohne Winterfutter	K. 9.50	Warme Hausschuhe	K. 1.—

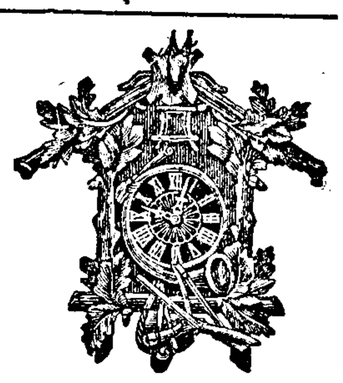
Beste Ausführung. Größte Auswahl.
Versand gegen Nachnahme. Nichtpassendes wird umgetauscht. Verlangen Sie Preislisten von 4322

M. Hufnagl's Nachflg. **Antonie MEIDL**
Erstes Partieschuhwarenhaus
Graz, Hans Sachsgasse 12, 1. Stock (im Hause der Selcherei Wagner.)





K 2·80.



Michael Jlgers Sohn

Schätzmeister **Uhrmacher** des Gerichtes
Herrengasse Nr. 15
gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.
Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.
Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.
Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.
Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch **Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.**

Gelegenheitskauf.

Ein Zinshaus, 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5116

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 **Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.** Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29. Maria Rudolf, Triesterstrraße 59. Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

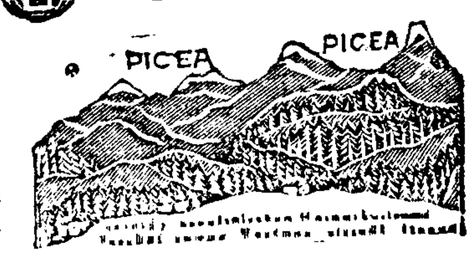
Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4

Husten Sie? Bei Asthma, Husten und Heiserkeit.

den Reiz Alpen-Fichten-Bonbon Schleim



stillend lösend

gibt es kein besseres und billigeres Mittel als die bewährten

Alpenfichtenbonbons ‚Picca'

Erwachsene mehrmals im Tage 1—2 St. In Schachteln zu 20 u. 50 H.

Alpenfichtenhonig ‚Pimel'

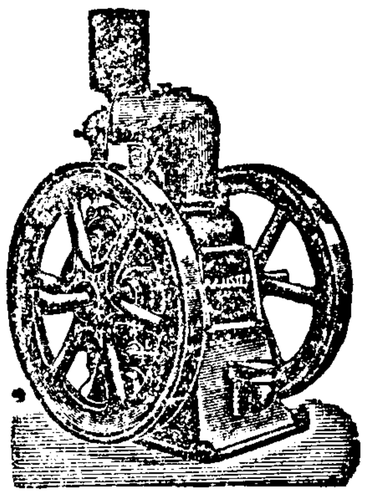
Kinder 3—4 Mal im Tage 1 Esslöffel, in Flaschen a K 1·20 zu haben in Marburg: Stadtapotheke, Hauptplatz, Magdalenen-Apotheke, Magdalenenplatz, Mariahilf-Apotheke, Tegetthoffstraße, Schutzengel-Apotheke, sowie in fast allen Apotheken der Provinz.

Leiden Sie an Gallensteine, Gicht, Rheumatismus und Kopfleiden

so verlangen Sie sofort unseren Prospekt, welcher Ihnen gratis zugesandt wird und Hilfe ist sicher.

Wilhelm Pelz & Comp. Karlsbad.

Listers Original englische Benzin-, Petroleum- und Gas-Motoren



Stationär und fahrbar. Geringster Brennstoff-Verbrauch. Für alle Antriebszwecke, $2^1/_2$ bis 8PS. Magnetelektrische Zündung. Einfache Inbetriebstezung. Günstigste Zahlungsbedingungen. Der beste und billigste Kleinmotor der Gegenwart. — Kataloge u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2

Hintere Zollamtsstraße 9.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht. 4880

Hygienischer

Dunstumschlag

(Priesnitz), Marke „Ideal".

Für allgemeinen Familiengebrauch! Für allgemeinen Familiengebrauch! Keine Mutter, der an der Gesundheit ihrer Kinder gelegen ist, zugleich auch auf Ordnung und Bequemlichkeit Gewicht legt, unterlasse die Anschaffung dieser praktischen und wirkungsvollen „Familien-Kompresse".

Erhältlich bei

Karl Kasimir, Marburg a. D.,

Tegetthoffstraße 83. Tegetthoffstraße 83.

Prospekte mit Preisliste gratis und franko.

HAUS

bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, samt Baugeschäfts-Inventar, großem Wiesengrund, für drei schöne Bauplätze, schöne südliche Lage, auf frequentem Posten, besonders für ein Baugeschäft geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen **A. Kaschmann's Erben,** Marburg, Reiserstraße 23. 5330

Musikalien-Leihanstalt.

Hiesiges Abonnement K. 2
Auswärtiges „ K. 3.

Katalog **50 Heller.**
Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler und **Instrumentenmacher** 1804

Marburg, Schulgasse 2.

Einen Weltruf

genießen die **unverwüstlichen Web- und Leinenwaren der** mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Gießhübel** bei Neustadt a. d. M. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfärbige Zephire, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell, u. s. w gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. **Reste zu billigsten Preisen** stets lagernd. 4087

„Servatius"

bester Drahteinsatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.

Drahmatratzen-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Makotter

Marburg,
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Garten

zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verkaufen. **Bäckerei Berner.** 4761

Schöne Gartenerde

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse, Neubau. 4287

Pöller ‚Ersatz'

mit ungemein kräftigem Knall. Zu beziehen durch Alois Heu, Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Hochelegante

Wohnung

mit 6 Zimmer, 2 Dienerzimmer, Küche, Bad, großem Vorzimmer, modern, mit Erker und Loggia, Gasbeleuchtung, im 1. Stock, südliche Lage, ganzer Stock, zu vermieten. Anfrage Mühlgasse 36, 2. St. 5788

Zementwaren

wie **Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunsäulen, Betonbretter** für Gartenbeeteinfassung u. **Steinzeugwaren** offeriert billigst

Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung

Marburg a. D., Fabriksgasse
Telephon 188.

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen,** Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Ihr Rheumatismus, Ihre Gicht, Ihre Frostbeulen

verschwinden bei Verwendung des von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlenen

CONTRHEUMAN

Es dient zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles und wirkt überraschend sicher beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen usw. 1 Tube 1 Krone.

Erzeugung u. Hauptdepot in

B. FRAGNERs APOTHEKE

k. k. Hoflieferanten. **Prag-III. Nr. 203**

Bei Voreinsendung K 1·50 wird 1 Tube
„ „ „ 5·— „ 5 „
„ „ „ 9·— „ 10 „
franko gesch.

Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers! Depots in Apotheken.

Möbelhaus Karl Preis, Marburg

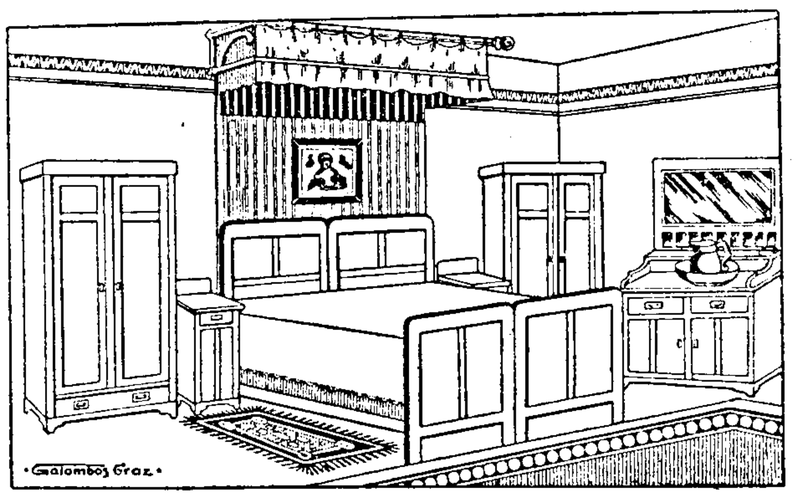
Domplatz Nr. 6.

Besonderer Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer modern, komplett, mit Spiegel und Marmor, in 30 Ausführungen lagernd.

Echt Nuß oder **Eiche,** massiv Hartholz, K **400—500** in allen Holzarten imitiert K **190—250.**

Konkurrenzlos in Auswahl, Preis und Qualität!



Passende **Speisezimmer** dazu K **280—600**
Komplette Küchen, emailliert K **60—100.**

Provinzversand! Kataloge gratis! Freie Zufuhr!

Verkäuferin

31

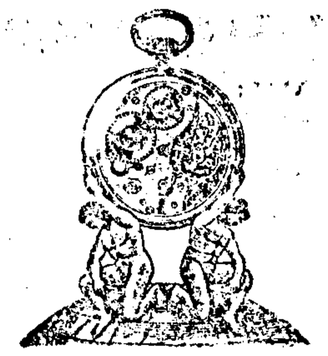
tüchtig, mit Jahreszeugnissen, wird für dauernd mit gutem Gehalt akzeptiert.

Offerte unter „Verkäuferin 100" an die Verw. d. Bl.

Salon de Paris

für die gesamte Schönheitspflege, Gesichtsmassage, Gesichtsdämpfe, Entfernung von Runzeln, Doppelkinn, Sommersprossen, Leberflecken, lästigen Gesichtshaaren, für alle Körpermassagen, Manikure, Pedikure, Hühneraugenoperateurin, ärztlich geprüft, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von Marburg in und außer Haus. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr und 2 bis 6 Uhr. Marburg, Tegetthoffstraße 19, 1. Stock. 116

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

8 Tage zur Probe!

sende ich an jedermann auf 8 Tage Umtausch oder Geld retour, per Nachnahme:

Amerikanische Nickeluhr	K	2·80
Roskopf Patnetuhr	K	3·—
Amerik. Goldin-Uhr	K	3·50
Eisenbahn-Roskopf	K	4·—
Roskopf Doppelmantel	K	4·50
Flache Stadtuhr	K	5·—
Silber Imit. Doppelmantel	K	6·—
14karat. Gold-Uhr	K	18·—
Orig. Omega-Uhr	K	20·—
Konk.-Wecker, vernickelt, 20 cm hoch	K	2·—
Marke Junghans	K	3·—
Radium-Leuchtblatt	K	4·—
Radium 2 Glocken	K	5·—
Radium 4 Glocken	K	6·—
Radium-Musik	K	8·—
Pendeluhr, 75 cm	K	8·—
„ Turmschlag	K	10·—
Pendeluhr mit Musikwecker und Schlagwerk	K	14·—
Runduhr mit Wecker	K	6·—

3 Jahre schriftliche Garantie. — Versand per Nachnahme.

Max Böhnel, Wien, IV., Margarethenstr. 27/608.

Original Fabrikspreisliste gratis. 5176

Angenehmster Aufenthalt

Bestes Klima

Monte Carlo

Grosse Oper

Kunst-Manifestationen

Sport 5697

Vorzügliches Mittel gegen Harnleiden, Genorhoe, Harnröhrenfluß, weißen Fluß sind d. ärztl. anerkannt. klinisch erprobt. **Hernia-Pillen** a Dose K. 2.50. Bestandteile Extr. hern. 1.0 sant. 5.0, Sal. 2.5. f. pil. 0,5 sacch. obd. Erhältlich in Apotheken. Versandst. des Dr. Banholzerschen Hernia-Präparate, München 31. 3

Hautunreinigkeiten

wie Mitesser, Wimmerln, Fettglanz, rauhe und rissige Haut beseitigt

Pinosol, das die **heilkräftigen Bestandteile des Teers isoliert** und von den riechenden, färbenden und klebrigen Bestandteilen befreit enthält und nach den Beobachtungen der Grazer dermatologischen Klinik wirksamer ist wie die offizinellen Teerarten.

Die Anwendung geschieht am besten in Form der

flüssigen Pinosolseife (in Flaschen zu K. 1·— und K. 2·50, langreichender Vorrat.)

Wer gewohnheitsmäßig feste Seifen vorzieht, verwende **Pinosol-Boraxseife** (80 H.) oder **Pinosol-Schwefelmilchseife** (90 H). Gegen Hautleiden und Ausschläge empfehlen die Ärzte die feste 10prozentige **Pinosolseife** und **Pinosolschwefelseife** (90 H). Näheres der den Seifen beiliegende Prospekt.

Für Kopfwaschungen gegen Haarousfall, Schuppen usw. dient die flüssige Pinosol-Haarseife in Flaschen zu K. 1.— und K. 2.50 (langdauernder Vorrat).

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Pinosolwerke G. Hell & Comp., Troppau und Wien I., Helfersdorferstraße 11. 5371

Hauptdepot für Marburg: Drogerie Karl Wolf.

Wahrsage-Karten

der berühmten Lenormand, Paris, der größten Wahrsagerin der Welt, mit Geheimschlüssel zum Entziffern jeder Frage. Der ganze Satz (36 Stück in Etui) nur K 1·30 (auch in Briefmarken). Michael Hörowitz, Krakau, Ditla Nr. 61/M.

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer samt Zugehör, in ruhiger Lage, ist ab 1. Jänner 1914 zu vermieten. 5467

Ein Sparherdzimmer

ab 1. Jänner 1914 zu vergeben Anfrage Bürgerstraße 17.

Wohnungen

mit 2 Zimmer samt Zubehör, streng abgeschlossen, sowie **Gewölbe** und Werkstätten an der Stadtgrenze, fünf Minuten vom Hauptbahnhofe, in Kartschowin ab 15. Dezember 1913 preiswürdig zu vermieten. Anfrage in Kartschowin Nr. 190 bei Herrn Hans Matschegg. 5264

::: Gelddarlehen :::

an jedermann, rasch, reell, billig (auch Damen) in jeder Höhe, 4 K. Monatsrate mit u. ohne Bürgen sowie Hypothekardarlehen effektuiert Bankbureau Neurath Edgar in Budapest, Nepszinhaz u. 16. Retourmarke. 5507

ZIMMER

nett möbliert, Herrengasse Nr. 46, 3. Stock (Nähe der inneren Stadt und des Stadtparkes) ist zu vermieten. Anfrage dort.

Wohnungen

im **Theresienhof,** mit 3 und 5 Zimmer, Bade- und Dienerzimmer, elektrischer Beleuchtung, herrliche Lage, sofort zu vermieten. Anzufrag. bei Ludwig Franz u. Söhne. 4332

Schöne, sonnseitige, neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

STAMPIGLIEN JEDER ART K. KARNER GRAVEUR MARBURG, Burggasse 3

Bruch-Eier

6 Stück 44 Heller

M. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen nein Bureau u. Magazin geschl.

Reisender

in der Petroleumbranche gut eingeführt, wird bei sofortigem Eintritt für ein größeres Unternehmen gesucht; nur erstklassige Anträge finden Berücksichtigung. Gehalt 200 bis 400 K. monatlich und Reisespesen nach Übereinkommen. Anträge unter „Petroleum-Großvertrieb Styria" Cilli, Postfach Nr. 82. 64

Neues herrliches

Pianino

preiswert zu verkaufen bei Josef Kanzler, Klavierstimmer, Schmidplatz 6.. 99

Das einstöckige in der Ober-Rotweinerstraße 69 gelegene 4828

HAUS

mit einer gutgehenden

Greislerei

ist sehr billig zu verkaufen. Auszuzahlen nur 720 K. Anzufragen Domplatz 1.

Schöne Wohnung

zu vermieten, hochparterre, 3 Zimmer, Diener-Kabinett und Zugehör. Domplatz 11. Anzufragen daselbst, 1. Stock links. 5967

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer, Kabinett, Veranda und Küche, separiert, südliche Lage zu vermieten. Anzufragen beim Hauseigentümer Mozartstraße 59.

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

	per Kilo Kronen
graue, ungeschlissen	1.60
graue, geschlissen	2.—
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern	4.—
feine, weiße Schleißfedern	6.—
weiße Halbdaunen	8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen	10.—
gr. Daunen, sehr leicht	7.—
schneeweißer Kaiserflaum	14.—

1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.— bessere Qualität K. 12.— feine K. 14.— und K. 16.— hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.— Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Grabkränze

Grabbuketts, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäzilie Büdefeldt

Marburg, Herrengasse 6.

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Pettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingnissen zu **verkaufen.** Anzufragen bei Herrn Josef Nekrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Wenn Sie von hartnäckigem

! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube Kr. 2·—, Tiegel Kr. 4·—. Graz 430: Adler-Apotheke.

2 elegant möblierte

Zimmer

wären an einen Herrn preiswert, eventuell mit Verpflegung, Bahnnähe, abzugeben. Adresse erliegt in der Expedition. 65

Karl Riedel

Herren- u. Damenfriseur

Marburg, Tegetthoffstraße 21

empfiehlt sich den P. T. Damen im Frisieren außer dem Hause. Monatliches Abkommen für tägliches Frisieren zu billigsten Preisen. Ausführung modernster Frisuren. 5763

Echte böhmische

Bettfedern

und **Flaumen** sind zu haben bei Frau **Rosalia Rank,** Brunndorf, Bezirksstraße 27, so auch Österreicher Leinwand aller Gattungen. 5799

Drei 5179

kleine Häuser

mit Gärten billig zu verkaufen. Anzufragen Riegler, Triesterstraße 34.

Vertreter

für 5615

Feuer- u. Einbruchversicherung

von erstklassiger Gesellschaft gesucht. Pensionisten bevorzugt. Adresse in der Verw d. Bl.

I. Marburger

Klavier-, Pianino- und Harmonium-Niederlage und Leihanstalt

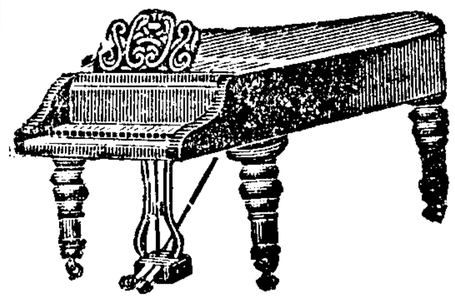
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer

gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebd.



Große Auswahl in neuen und überspielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikspreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Zitherunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmer, Küche, 2 Speisen, Keller, Dachboden u. großer Garten ist in der Luthergasse 7 ab 1. Februar zu vergeben. Anzufragen L. H. Koroschetz, Kaufmann, Triesterstraße 4. 5054

Um

Luft

gesunde, i. Wohnräumen, Kinder- u. Krankenzimmern zu schaffen, um den heilsamen und herrlichen Duft des Nadelholzwaldes in Wohnräumen zu verteilen, verwende man meinen selbstdestillierten

Coniferen-Sprit

in Flaschen zu **90** Heller.

Mag. Pharm. K. Wolf

Adler-Drogerie

Marburg, Herreng. 17.

Meßmer's Thee

der beliebteste und verbreitetste, außerordentlich fein in Qualität, wohlschmeckend u. sehr billig im Gebrauch. In Paketen von 50 H. an.

Die allerbesten und billigsten **Schuhe** für Jung und Alt!

auch garantiert wasserdichte **Bergsteiger**, russ **Galoschen, Gamaschen** und **Turnschuhe**, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen **nach Maß** und **Reparaturen** empfiehlt der **Schuherzeuger** und Lieferant

des k. k. Staatsbeamten-Vereines

Josef Beranitsch

Marburg, Josefgasse Nr. 12

(nächst der neuen Reichsbrücke).

!! Einziger Spezialist in Erzeugung von Jagd-, Berg- u. Rodelschuhen !

Lehrjunge 4379

der Lust und Freude für die Spezereibranche hat, mit Prima Zeugnissen, der deutschen und slowenisch. Sprache mächtig, wird aufgenommen im Spezereigeschäft Herrengasse 46.

Unterricht.

Einzige Pariser

Sprachschule

in Graz

Inh. Raimbault aus Paris

emer. Professor in Wien an der Theresianischen Akademie usw.

In Marburg:

Grammatik und **Konversation** für Anfänger u. Vorgeschrittene **Mittwoch** und **Samstag nachmittags.**

Prospekt gratis bei Herrn Heinz, Buchhändler, Herrengasse.

Möbel!

eigener Erzeugung

in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3

Filiale Pettau, Sarnitzgasse

Geldretour, wenn kein Erfolg

Ärztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine üppige schöne **Büste** erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rix **Busen-Creme**, behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer **Erfolg**. — Äußerlich anwendbar. Probedose K. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg. K. 8.— Kos. Dr. A. Rix, Laborat, Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfumerie Wolfram.

Demeter Duma

Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. ∴ ∴ Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes erstklassiges Spezialität!

Halb 5 Uhr nachmittags **Abend-Gebäck** **Halb 5 Uhr nachmittags**

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten **Weiß-, Schwarz- und Feingebäck.** Niederlage von **Simonsbrot,** bestes **Diät-** und Delikatessenbrot für **Zucker- und Magenkranke. Prämiiertes** echtes **Kornbrot, Grahambrot,** Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. **Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten** en gros, en detail. Verlangen Sie **Preisliste.** — **Lieferant der k. k.** österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

In dem Amtlichen Pharmakopäe-Verzeichnis des Königreichs Italien aufgenommen.

SYRUP PAGLIANO

des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco, 4.

Flüssig — Pulver — Comprimierten Tabletten (Pillen). — Das beste Blutreinigungs- und Erfrischungsmittel. Ausgezeichnete Frühlings- und Herbstkur, stets wohltätig. — Prämiiert: Pharmaceutische Ausstellung 1894. — Italienische Hygiene-Ausstelluug 1900 mit Goldener Medaille. — Internationale Mailänder Ausstellung 1906. Internationale Ausstellung Buenos Aires 1910 mit Ehren-Grand-Diplom der Goldenen Medaille. — Internationale Hygiene-Ausstellung Rom 1912 Ehren-Grand-Diplom. — In den besseren Apotheken zu haben.

Warnung! Um zu vermeiden von den zahlreichen, gesundheitschädlichen Nachahmungen irregeführt zu werden, bittet man stets ausdrücklich nur unsere Marke: Syrup Pagliano des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel und nicht andere zu verlangen.

Kurmethode und sonstige Aufklärungen sind bei uns einzuholen. Literatur und Korrespondenz in allen Sprachen.

Unsere Spezialitäten werden durch unsere österr. Niederlagen in der ganzen Monarchie franko Zoll verkauft.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik und Kanzlei
Volksgartenstr. 27.

C. PICKEL
Marburg

∴ Schaulager ∴
Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.** Vertreter: **G. Bernhard,** Tegetthoffstraße.

Telephon 39 empfiehlt **Telephon 39**

a) **Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel

b) großes Lager von **Steinzeugröhren und Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdielen** in verschiedenen Stärken

c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler;** auch nach eingesandten Entwürfen

d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanalisierungen** und **Betonarbeiten** zu billigsten Preisen

e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

Eisenbeton-Hohlstein-Decke, System Röseler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammsicher und schalldicht.

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände 2c.

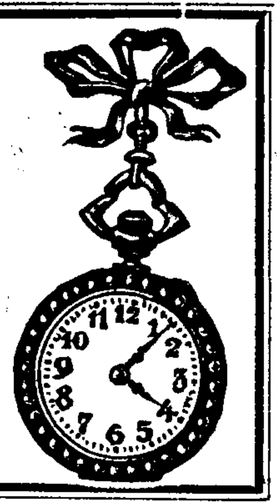
Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie **Betonbretter,** sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos u. fußwarm, billig und unverwüstlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“,
G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste
Bedachung
Vertreter: **Karl Laczkovich,** Bauspenglerei und Dachpappen, Holzzementdeckung, Donawitz und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.
Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
Franz Reimer jun., Schieferdeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Marburger Marktbericht

vom 3 Jänner 1914

Gattung	Preise per	K	h	Gattung	Preise per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		80
Rindfleisch		1	60	Kren	"		80
Kalbfleisch	"	1	90	Suppengrünes	"		46
Schaffleisch	"	1	30	Kraut, saures	"		28
Schweinfleisch	"	2	—	Rüben, saure	"		18
" geräuchert	"	2	20	Kraut 100	Köpfe		
" frisch	"	1	50	**Getreide.**			
Schinken frisch	"	1	70	Weizen	Zntn.	20	—
Schulter "	"	1	60	Korn	"	16	50
Viktualien.				Gerste	"	15	—
Kaiserauszugmehl	Kilo		38	Hafer	"	17	—
Mundmehl	"		36	Kukurutz	"	17	—
Semmelmehl	"		34	Hirse	"	22	—
Weißpohlmehl	"		32	Haiden	"	20	—
Türkenmehl	"		30	Bohnen	"	27	—
Haidenmehl	"		56	**Geflügel.**			
Haidenbrein	Liter		40	Indian	Stück	6	—
Hirsebrein	"		36	Gans	"	4	—
Gerstbrein	"		34	Ente	Paar	5	—
Weizengries	Kilo		40	Backhühner	"	2	20
Türkengries	"		30	Brathühner	"	4	50
Gerste, gerollte	"		50	Kapaune	Stück		
Reis	"		48	**Obst.**			
Erbsen	"		64	Äpfel	Kilo		36
Linsen	"		80	Birnen	"		—
Bohnen	"		32	Nüsse	"		—
Erdäpfel	"		05	**Diverse.**			
Zwiebel	"		12	Holz hart geschw.	Meter	9	—
Knoblauch	"		60	" " ungeschw.	"	10	—
Eier 1	Stück		10	" weich geschw.	"	8	—
Käse (Topfen)	Kilo		54	" " ungeschw.	"	9	—
Butter	"	3	—	Holzkohle hart	Hekt.	1	80
Milch, frische	Liter		22	" weich	"	1	70
" abgerahmt	"		10	Steinkohle	Zntn.	2	80
Rahm, süß	"		88	Seife	Kilo		88
" sauer	"		96	Kerzen Unschlitt	"	1	28
Salz	Kilo		26	" Stearin	"	1	88
Rindschmalz	"	3	—	" Styria	"		—
Schweinschmalz	"	1	80	Heu	Zntn.	8	—
Speck, gehackt	"			Stroh Lager	"	7	—
" frisch	"	1	60	" Futter	"	7	—
" geräuchert	"	2	—	" Streu	"	6	50
Kernfette	"	1	90	Bier	Liter		46
Zwetschken	"		80	Wein	"		96
Zucker	"		92	Branntwein	"		80
Kümmel	"	1	30				
Pfeffer	"	2	40				

Josef Küttner
Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen
von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone 2c sowie Vernickelungen und Emaillierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum k. k. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Hygienische
Bedarfsartikel, neueste ill. Preisliste gratis und franko. Alle erdenklichen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik.
Wien, I. Wipplingerstraße 15

Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkarnissen, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge,
Waschgarnituren 2c. 2c.
Große Auswahl
Billige Preise!
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Keine
grauen Bart-Haare!
Viteks
Nucin
(gesetzl. gesch.)
die beste unschädlichste Haarfarbe!
Versuchen Sie es! Wirkung fabelhaft! Flacon zu 1 Krone und 2 Kr. in blond, braun und schwarz. 3415
Überall zu haben.
Allein echt von:
Fr. Vitek & Co. in Prag.
Wassergasse 19.
Zu haben in Marburg bei Hans Thür, Drog. Karl Wolf, Drogerie,

Matratzen und Pölster!
aus **Kapok, Roßhaar, C'riu d'Afrique** und **Seegras**
gut und billig
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Tischler- u. Tapezierer-
Möbel
große Auswahl!
Billige Preise!
Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2·—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mi der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, **Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi

Hygienische Gummiwaren
in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen
Franz Podgorschek, Bandagist
:: Marburg a. D., Burggasse Nr. 7 ::

ARMADA
FEINSTE
SCHUHCRÈME

J. Massak
Kammerphotograph
Marburg, Burggasse 16
gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann“.
Atelier für moderne Photographie.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei
Alois Ilger, Burgplatz.
Uhren, Grammophone, Elektrisierapparate etc.

Beehre mich hiemit, dem geschätzten Publikum anzuzeigen, daß ich das altbekannte Gasthaus

Zur Taferne

Kartschowin Nr. 136

übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, den P. T. Gästen das beste an **Naturweinen,** kalten und warmen **Speisen** zu bieten, ebenso stets frisches **Märzenbier** im Ausschank zu halten.

Gleichzeitig gestatte ich mir, das P. T. Publikum auf die Wiedereröffnung der

Fleischhauerei im Hause

aufmerksam zu machen, woselbst stets **Rind-, Kalb-** und **Schweinefleisch** erstklassiger Qualität zu den billigsten Preisen ausgeschrottet wird.

In der bestimmten Überzeugung, mit dem in beiden Geschäften Gebotenen das P. T. Publikum auf das beste zufriedenstellen zu können, zeichne mich mit Hochachtung

Mitzi Tramschek.

16

Aerzte und Feinschmecker

drücken ihr Urteil mit wenigen Worten aus:

Trinket Kunz Kaffee–Kunz Tee–Kunz Kakao.
Esset und trinket Kunz Schokoladen.

Brüder Kunz, Marburg, Herrengasse 28. Telephon 87.

In der Franz Josefstrasse

wo bisher die **Apotheke** war, ist ein

schönes Geschäftslokal

mit großen Räumlichkeiten, mit oder ohne Wohnung und großem Gartenanteil ab **1. Jänner 1914** zu vermieten. Anzufragen bei **L. H. Koroschetz,** Kaufmann, Triesterstraße 4.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

atenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585

Neu! Neu!

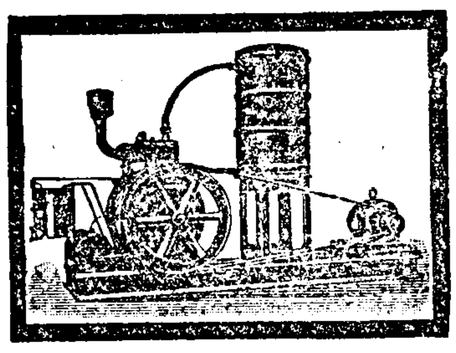
Eigene elektrische Lichtanlage

im Hause.

Vollkommen automatisch!

Bedient sich selbst!

Verlangen Sie Prospekt!.



Vollkommen automatisch!

Bedient sich selbst!

Verlangen Sie Prospekt!.

Wichtig für Villen, Schlösser, Hotels u. Gasthäuser, Landwirtschaft etc. etc.

R. A. LISTER & Co., Ges. m. b. H., WIEN

III/„ Hintere Zollamtsstraße Nr. 9.

Warum verdient der

OXO

Rindsuppe-Würfel

das vollste Vertrauen des Publikums? Weil er von der seit fast 50 Jahren bestehenden u. weltbekannten

Liebig

Gesellschaft hergestellt wird. Die Liebig Gesellschaft gewinnt den zu ihren Würfeln verwendeten Fleisch-Extrakt ausschließlich in eigenen, unter wissenschaftlicher Kontrolle arbeitenden Fabriken und kann deshalb für die Güte der OXO-Rindsuppe-Würfel jede nur denkbare Garantie übernehmen.

Hals- und Brustaffektionen

werden günstig beeinflußt durch

THYMOMEL SCILLAE

(Wortmarke gesch.) Es wirkt schleimlösend, auswurfbefördend, ist von heilendem Einfluß bei leichtem Husten nnd Keuchhusten, schützt v. allen Erkrankungen d. Atmungsorgane, behebt Atembeschwerden und ist gleichwertig bei Kindern wie bei Ewachsenen. Von ärztl. Autorit. erprobt und empfohlen. Schmeckt angenehm. 1 Flasche 2 K 20 h. Per Post gegen Voraussendung von 2 K 90 h wird eine Flasche, 7 K werden 3 Flaschen, 20 K werden 10 Fl. franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen.

Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragners Apotheke,

k. u. k. Hoflief., **Prag-III,** Nr. 203

Achtung auf den Namen des Präparats!

Achtung auf diese Schutzmarke.

Zu verkaufen

eine Drehbank

mit Support, für Eisen und Holz, 250 cm lang, für Fuß- und Kraftbetrieb f. Werkzeuge. Anfrage bei Josef Kollaritsch, Tischlermeister, Franz Josefstraße. (67

Lehrjunge

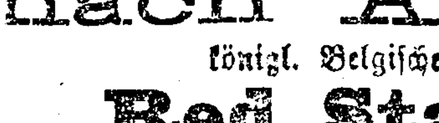
aus gutem Hause, gesund und mit guter Schulbildung, deutsch u. slovenisch sprechend, wird aufgenommen in der Gemischtwaren- u. Landesproduktenhandlung Julius Decrinis in Leutschach. (66

Geübte (71

Schneiderin

welche ins Haus nähen geht, empfiehlt sich den geehrten Damen für sämtliche Näharbeiten. Geht auch **als Stubenmädchen.**

Anzufragen: Schwarzgasse 5, 1. Stock, Tür 3.



Fahrkarten und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie"

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft ertheilt bereitwilligst

„Red Star Linie" in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Das Bergfest bei Götz. Die Mitglieder des Deutschen Bergvereines werden hiemit nochmals zur Jahreshauptversammlung, die heute Samstag abends im Hotel Erzherzog Johann stattfindet, eingeladen. Die Tragweite der Verhandlungen und Beratungen dieser Versammlung erfordern einen möglichst zahlreichen Besuch. Heuer wird der Deutsche Bergverein seine zahlreichen Freunde und Anhänger zu seinem zweiten Bergfest, das in sämtlichen Götz'schen Saalräumen am Samstag, den 21. Februar 1914 abgehalten werden wird, einladen. Wer das Fest vom vorigen Jahre noch in Erinnerung hat, mag versichert sein, daß es heuer an Reizen zumindestens das Gleiche, wenn nicht mehr bieten wird und wer immer sich gern und ohne besondere Kosten unterhalten und an ungemachtem Frohsinn teilnehmen will, ist herzlichst geladen. Das Fest soll ausgesprochen alpinen Geist atmen; der Schmuck der Räume, die Einteilung des Festabends, der Verlauf der verschiedenen Belustigungen, für die wie im Vorjahre vorgesorgt ist, müssen und werden echt alpenländisches Gepräge tragen. Da sich beim ersten Bergfeste leider keine alpinen Gruppen bildeten, so wird der Ausschuß heuer mit gutem Beispiel vorangehen. Ein echt älplerischer Hochzeitszug soll Aug und Herz der Festteilnehmer erfreuen und altehrwürdigen Brauch zur Geltung bringen. Alpenländische Trachten sind geradezu vorgeschrieben, und zwar je vorbildlicher, desto besser. Doch soll dies für niemanden ein Hindernis sein, den Abend zu besuchen; gegen eine kleine Enthebungsgebühr kann man auch im Straßenkleide an den Freuden des Abends teilnehmen.

Schrammel-Konzert. Das jeden Sonntag im Hotel „Alte Bierquelle" (Edmund Schmidgasse) bei stets gutem Besuch und ebensolchem Beifalle konzertierende Marburger-Schrammel-Salonterzett spielt auch morgen Sonntag, den 18. Februar dortselbst. Vater Fuchs ist stets um Küche und Keller in bekannt guter Weise besorgt. Beginn des Konzertes halb 8 Uhr. Eintritt frei.

Die Südmark und der Abg. Wastian. Von der Südmarkhauptleitung werden wir um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Im Zusammenhange mit den über den Obmann des Vereines Südmark, Herrn Reichsratsabgeordneten Heinrich Wastian, verbreiteten Gerüchten ist auch die Behauptung aufgetaucht, daß Anstände bei der Geldgebarung der Südmark vorgekommen seien. Die Hauptleitung der Südmark hat daher in ihrer Sitzung am 15. September 1913 den Beschluß gefaßt, den Aufsichtsrat des Vereines um die Vornahme einer genauen Prüfung zu ersuchen. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend am 28. Dezember 1913 eine eingehende Prüfung der geschäftlichen Gebarung und des Geldbestandes des Vereines vorgenommen und alles in jeder Beziehung in vollständiger Ordnung befunden. Die gegen die Südmark, beziehungsweise deren Obmann erhobenen Anwürfe sind dadurch als grundlose Verdächtigungen gekennzeichnet. Die Verspätung dieser Veröffentlichung ist durch den Setzerstreik begründet. Für die Hauptleitung des Vereines Südmark: Viktor Theiß, Schriftführer. (Anmerkung der Schriftleitung: Jedem normal Denkenden war es von vorneherein klar, daß auch dieses in Graz geborene Gerücht, der gehässigsten Feindseligkeit, aber auch dem Versäumnis, rechtzeitig in die Öffentlichkeit zu gehen, seinen Ursprung verdankte.)

Für schwache Knochen.

Kinder, die sich sträuben, Lebertran einzunehmen, zeigen ganz besondere Vorliebe für Scotts Lebertran-Emulsion. Dieser Grund ist für die Ärzte bestimmend, Scotts Emulsion anstatt des gewöhnliches Tranes zu verordnen, wenn die kleinen Patienten ein die Knochen festigendes Mittel brauchen Scotts Emulsion verleiht, dank ihrer bewährten Zusammenetzung aus knochenbildenden Bestandteilen, dem jungen Organismus Kraft. Die Kinder fangen an, sich stramm auf die Beinchen zu stellen und laufen auch bald sicher und lebensroh herum.

Entschließen Sie sich darum, auch Ihren blassen, zarten Kindern die gute, leicht verdauliche Scotts Emulsion zu geben, die sie in pausbäckige, muntere Kinder verwandeln wird. — Doch nur Scotts Emulsion, keine andere.

Preis der Originalflasche K. 2.50. In allen Apothen käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H. Wien, VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke. 3

Kasino-Kränzchen. Die nächste Kasino-Unterhaltung findet Samstag den 24. Jänner statt. Es wird ein Tanzkränzchen veranstaltet, bei welchem für die Damen eine besondere Überraschung geplant ist. Beginn halb 9 Uhr.

Marburger Bioskoptheater. Das heute beginnende Programm bringt als Glanznummer den Wiener Autorenfilm: Das Geheimnis der Lüfte, ein Detektivroman in vier Akten und einem Vorspiel. Die Handlung spielt sich teils in und über Wien, teils im Waldviertel ab und gehört zu den spannendsten der Kinokunst. Außerdem bietet das Bioskop noch eine Reihe anderer Vorführungen. Ab heute werden, um einen größeren Besuch zu ermöglichen, sämtliche Eintrittspreise an Werktagen herabgesetzt; Sonn- und Feiertag bleiben die normalen Preise.

Die Schneedecke hat Mittwoch nach dem Tag und Nacht niedergegangenem Schneefalle eine Höhe von 26 Zentimeter erreicht.

Der Setzerausstand dauert in Österreich fast überall noch an. In Böhmen erscheinen die Zeitungen trotzdem, wenn auch nicht im vollem Umfange. So wird aus Böhmen reichsdeutschen Blättern u. a. geschrieben: „Man beschränkt sich zumeist darauf, den lokalen Teil zu setzen, sowie andere interne Berichte und Telegramme, während man Auslandsnachrichten, Berichte über Welterereignisse usw. in Matern oder stereotypierten Platten aus Deutschland bezieht. Dabei zeigte es sich, daß man auf diese Weise billiger kommt als mit Setzern, weil man sich Ablegen und Korrektur erspart. Ferner zeigte es sich, daß fast in allen Betrieben zu viel Personal beschäftigt war. Der Setzerstreik wird somit schwere Konsequenzen für die Streikenden haben, denn man wird in den meisten Druckereien die jetzigen Notbehelfe zum Teil beibehalten und billiger damit arbeiten als früher. Das ganze Personal wird in keinem einzigen Betriebe mehr eingestellt werden, zumal die Betriebe nur langsam wieder den alten Umfang annehmen werden. In Oberösterreich mußten die Unterstützungsgelder bereits verkürzt werden. In Böhmen erhält die Hilfsarbeiterschaft, die sich dem Streik der Gehilfen angeschlossen hatte, keine Unterstützung mehr. Ähnliche Nachrichten kommen aus Tirol, Vorarlberg usw. In Steiermark ist die Sachlage durch den Wortbruch der Grazer Buchdruckerei Styria (Grazer Volksblatt) eine andere geworden. Die Styria hat sich an ihr der Organisation der Buchdruckereibesitzer gegebenes Wort nicht gehalten und schloß einen Sonderververtrag ab. Infolgedessen sahen sich nach einigen Tagen auch Leykam (Tagespost) und andere zum Abschlusse eines Vorvertrages gezwungen. Die Druckerei Styria aber wurde wegen ihres Wortbruches letzten Sonntag aus der Organisation der Buchdruckereibesitzer Steiermarks ausgeschlossen. — Unsere Druckerei hat ebenfalls einen Vorvertrag abgeschlossen, so daß die Marburger Zeitung vom nächsten Dienstag ab wieder in normaler Weise erscheinen wird.

Von der Marburger-Hütte. Die „Marburger-Hütte" am Bacher wird morgen Sonntag nicht bewirtschaftet, wohl aber verproviantiert sein. Bergwanderer mögen den Hüttenschlüssel bei Herrn Josef Mostböck, Gerichtshofgasse in Empfang nehmen. Mit der Aussendung der Mitgliedskarten des deutschen Bergvereines für das Jahr 1914 wurde bereits begonnen; möge niemand die Karte zurückweisen, damit der Verein in der Lage ist, auf der ihm vorgezeichneten Bahn tatkräftig fortschreiten zu könn

Aus dem Gerichtssaale.

Die blutschwitzende windische Heilige von Wodice. Vor dem Laibacher Landesgerichte hatte sich am 5. Jänner die 28jährige Magd Johanna Jerovšek wegen Betruges zu verantworten. Sie war, wie wir seinerzeit berichteten, in den letzten Monaten der Mittelpunkt einer großen Wunderaffäre, da sie zuerst im Kapuzinerkloster in Fiume und später im Pfarrhofe in Wodice bei Laibach als „Heilige" auftrat. Sie geriet an bestimmten Tagen in Verzückungen, wobei sie am Kopf, an der Brust sowie an Händen und Füßen Blut schwitzte. Das Auftreten der „Heiligen" hatte förmliche Wallfahrten der Bevölkerung nach Wodice zur Folge. Die Affäre war seinerzeit Gegenstand einer Interpellation im Kratner Landtage, doch wurde die Interpellation unter Berufung darauf, daß ihr Inhalt die religiösen Gefühle der Bevölkerung verletze, von den slowenischklerikalen Machthabern zurückgewiesen. Ein Laibacher Flaker, der die Jerovšek dabei betrat, als sie sich in einem Schlachthause frisches Kälbsblut holte, das sie zu ihren Vorführungen benötigte, entlarvte endlich die Schwindlerin. Aus der Verantwortung der Angeklagten geht hervor, daß ihr bereits im Jahre 1910 in einem Kloster, wo sie als Magd bedienstet war, von einer Nonne namens Jožefa geraten wurde, in Verzückungszustände zu verfallen; dabei soll sie sich mit Tierblut besprengen, um von den Leuten Geld zu erhalten. Später habe sie damit in Fiume großes Aufsehen erregt. Als sie die „Vorstellungen" aufgeben wollte, habe man ihr gesagt, sie solle das nicht tun, um einen Skandal zu vermeiden, der der Kirche schaden würde. Zur Zeit ihres Aufenthaltes in Fiume sei sie auch von dem Erzbischof Dr. Stadler gelegentlich seiner Durchreise besucht worden. Dann habe der Laibacher Fürstbischof Dr. Jeglic dem Wunder beigewohnt und ihr einen Empfelungsbrief gegeben, durch den sich der Pfarrer von Wodice bestimmt fand, sie in seinem Hause aufzunehmen. Der Zustrom zum Pfarrhofe wurde bald derartig, daß oft Gendarmerie aufgeboten werden mußte, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Gläubigen gaben der „Heiligen" ansehnliche Beträge. Einen Teil des Geldes das sie erschwindelte, lieferte sie an das Salesianerkloster bei Laibach ab. Pfarrer Zuzek erklärte vor dem Untersuchungsrichter, daß er von der Wundertätigkeit der „Heiligen" überzeugt sei. Eine geistliche Untersuchungskommission, der auch ein Arzt zugezogen wurde, kam zu keinem Ergebnisse. Als sich die Stimmen über die Täuschung immer mehr verbreiteten, entschloß sich der Ordensgeistliche Dr. Baljavec, den Schwindel aufzuklären, indem er bei einer Verzückungsvorstellung der Jerovšek die Decke vom Körper zog. Zwischen ihren Füßen wurde eine große mit Blut gefüllte Flasche gefunden. Daneben lag eine Schere und eine Kette, mit welcher sie sich Striemen und Male beibrachte.

Nach durchgeführter Verhandlung wurde die Angeklagte zu zehn Monaten schweren Kerkers verurteilt. Der Gerichtshof nahm den Betrug als erwiesen an. Der Schaden wurde mit Rücksicht auf die nicht mögliche Erhebung der wahren Ziffern mit über zweihundert Kronen angenommen.

Eingesendet.

Stenographieschule-Legat. Debattenschriftunterricht (Kammerstenographie.) Anmeldungen Dienstag und Freitag um halb 8 Uhr abends in der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

Dr. Terč,

Viktringhofgasse 12, hat die ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen. Ordination von 8 bis 9½ und von 1½ bis 3 Uhr.

Kaffee Hag, coffeinfreier Bohnenkaffee, zeichnet sich durch seine Unschädlichkeit aus und besitzt außerdem die Vorzüge des coffeinhaltigen Kaffees.

Dr. Med. Ph. Münz.
(Zeitschrift für soziale Gesundheitspflege 1908, Nr. 3.)

„Coffeinfrei" Kaffee-Handelsgesellschaft G. m. b. H.
Wien I., Tuchlauben 7.

Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Marburg.

Dieselbe hält ihre

Ordentliche

Jahres-Hauptversammlung

am Samstag den 24. Jänner 1914 mit dem Beginne um 8 Uhr abends im unteren Kasino-Konzertsaale ab.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der letzten ordentlichen Hauptversammlung.
2. Bericht des Wehrausschusses.
3. Bericht des Säckelwartes.
4. Bericht der Rechnungsrevisoren (Neuwahl derselben).
5. Freie Anträge.

An alle Gönner und Feuerwehr-Freunde ergeht hiemit geziemend die Einladung.

Übersiedlungsanzeige.

Teile höflichst mit, daß sich mein Damenmodesalon seit 15. Jänner 1914 im Hause des Herrn **Andreas Mayer,** Freihausgasse Nr. 2, befindet.

Ersuche, mir das geschätzte Vertrauen wie bisher bewahren zu wollen.

Emilie Pöltner,
Freihausgasse Nr. 2, 2. Stock.

183

Damenmodesalon Adele Nowatschegg

Lendgasse 8

empfiehlt sich den geehrten Damen für die diesjährige **Faschingssaison** zur Anfertigung von **Ballkleidern, Hochzeitstoiletten,** sowie englischen **Kostümen** zu mäßigen Preisen und solidester Ausführung.

Schlitten

leicht, tapeziert mit Pelzwerk und Dienersitz, billig zu verkaufen. Hauptplatz 11. 147

Tüchtige Stenographin

perfekt im Maschinschreiben, sucht Stelle. Gen. Anträge unter „Eintritt nach Übereinkommen" an die Verw. d. Bl. 174

Selbständige ältere

Köchin

sucht Posten zu kleiner Familie. Adresse in der Verw. d. Bl. 134

Mädchen

aus besserem Hause sucht Stelle zu Kindern. Anzufragen Verw. d. Bl. 131

Rauhe, rote Hände und aufgesprungene Haut

werden über Nacht einzig durch

Vitek's

Glyzerin-Honig-Gelée „Violaderma"

(Tube à 70 H.) rein u. sammtweich gemacht.

Beste Toiletseife ist „Violaderma"

(1 Stück à 80 H.) Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfumerien. Allein echt von Fr. Vitek & Comp., Prag, Wassergasse 19. Zu haben in Marburg: in Drogerien: Hans Tür, Karl Wolf.

Klavier- und Violin-Unterricht

wird gründlichst und gegen mäßiges Honorar erteilt. Anzufragen Verw. d. Bl. 130

Ein stockhoher

Einkehrgasthof

und Fleischhauerei mit gut erhaltenen Wirtschaftsgebäude alles renoviert und im guten Bauzustande mit mehr als 2 Hektar Ackergrund und Garten, in einem deutschen Industriemarkte Steiermarks gelegen, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung K. 10.000. — Rest kann sichergestellt liegen bleiben. Ernste Reflektanten wollen Ihre Zuschriften unter „Industriemarkt" an Rudolf Gaisser Annoncen-Büro Marburg richten. 114

Harzer Edelroller

sind billig zu verkaufen. Ghegagasse Nr. 10, (Kolonie). 128

Erste Marburger

von der k. k. Statthalterei konzessionierte

Schnittzeichen-Schule

Inhaber: Johann Hren

Wildenrainergasse Nr. 8, 3. Stock

erteilt gewissenhaft Unterricht und empfiehlt den geehrten Damen und Herren seine leichtfaßliche Methode zur Anfertigung garantiert passender Schnitte. Auf Wunsch werden auch Schnitte nach Maß verfertigt und billigst berechnet. Auswärtige Bestellungen werden raschest erledigt. 178

Englischen und französischen Unterricht

erteilt Frl. **Franzi Oehm,** staatl. gepr. Sprachlehrerin. Fabriksgasse 13. 168

Millionen gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket **20** und **40** Heller.
Dose **60** Heller.

Zu haben in Marburg bei: R. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Mariahilf", Fried. Prull, Stadtapotheke „zum k. k. Adler", Max Wolfram, Drog., V. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena", K. Raymann, „Mohren-Apoth." Alois Jäger, St. Lorenzen

Lästige Haare

im Gesichte an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten **Dr. A. Rix' Haarentferner**

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um 4 Kronen genügt. Versand streng diskret. Kos. **Dr. A. Rix'** Laboratorium, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17/F. Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 123

Ein Familienhaus

15 Minuten von der Hauptstadt neben der Elektrischen Haltestelle, sehr schöne Lage, das Haus besitzt 4 Zimmer Küche, Kabinett, Speis, Keller und Wirtschaftsgebäude, großen Garten und Sommerhaus, ist um 3000 K, Anzahlung per 13.000 K., zu verkaufen. Sparkasse per 7.500 K. kann liegen bleiben und der Rest nach Übereinkommen. Schriftliche Anfragen unter „Petschar" an die Verw. d. Bl. 133

Billige Selchwaren 125

5 Kilogramm K. 5·50, dicken Speck 5 Kilogramm K. 5, gesalchtetes Schwein 5 Kilogramm K. 4·80, Schweinschmalz 5 Kilogramm K. 6·50 Schweinfleisch 5 Kilogramm K. 4.50, Rind- Kalb- Schafffleisch 5 Kilogramm K. 4, franko per Nachnahme liefert Herskavics E. Kiralyhaza Nr. 6. Ugocsa. m.

Gebrauchtes

Luftkissen oder Reifen

zu kaufen gesucht. Lendgasse 2.

Tüchtige

Hausschneiderin

empfielt sich den geehrten Damen ins Haus. Anzufragen Verw. d. Bl. 117

Akquisiteur

für vornehme Reklame gesucht. Offer. erb. an A. Lindemann Starnberg bei München. 120

Auf der **Kreuzhofwiese**

täglich Eislauf

und

Abendlaufen

mit effektvoller Beleuchtung.

Fa. Alois Matschek, Marburg

Triesterstrasse, neben **Spital,**

offeriert

Trifailer Glanzkohle . . .	100 kg .	K 2·70
feine Braunkohle	„ „ .	K 1·90

franko ins Haus gestellt. 152

†

Vom tiefsten Schmerze erfüllt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem unerwarteten Ableben ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, bezw. Mutter und Schwiegermutter, der Frau

Maria Hoisel geb. Flucher

welche Samstag den 17. Jänner 1914 um ¼3 Uhr früh nach kurzem Leiden im 62. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird Montag den 19. d. M. um 4 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes feierlich eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag den 20. d. M. um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, den 17. Jänner 1914.

Heinrich Hoisel, Gatte. **Felix Hoisel,** Kondukteur-Zugsführer der k. k. priv. Südbahn in Wien, **Anna Mayer,** geb. **Hoisel,** Kinder. **Ferdinand Mayer,** Unterbeamter der k. k. priv. Südbahn, Schwiegersohn.

Grundbesitz ! bei Gams !

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle **500 K.** und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Baulustigen sehr anempfohlen, da es nur ein **Gelegenheitskauf** ist und niemehr bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar Firbas in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116

Eisenbetten,

Eisenkinderbetten,
Kastenbetten
mit Drahtmatratzen oder gepolstert,
Eisenwaschtische
nur erstklassige Ware.
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Internat. Chauffeurschule

(Staatlich konzessioniert)
Wien, XIX., Hardtgasse 25
bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostenlose Stellenvermittlung. 3614

Technische Lehranstalt Bodenbach a. Elbe
Programm frei.
Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekte,n Techniker, Chemiker.

Stickereien

aller Art
Weiß- und Buntstickereien, Gobelin-a jour-Arbeiten, Madeirastickereien, Tambourierarbeiten usw.
werden schön und billig ausgeführt bei
Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

Zur Herstellung von fugenlosen Fußböden 612
Xeolythböden
(Kunstholz) sowie **Terrazzoböden** empfiehlt sich
Ferd. Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telephon 188.

Husten und Versohleimung
verschwinden sofort nach dem Gebrauche von
Panax-Spitzwegriohsaft.
In allen Apotheken und Drogerien in Fläschchen à 50 H, 70 H, K 1.— und K 2.— erhältlich. Hauptniederlage: Fr. Vitek & Co. Prag, II., Wassergasse 19. Zu haben in Marburg in den Drogerien: Hans Thür, Karl Wolf.

Ein Fräulein

wird in Kost und Verpflegung genommen, mütterliche Fürsorge zugesichert. Adresse in der Verw. des Blattes. 35

Zur Ausführung von **Kanalisierungen** und einschlägigen
Betonarbeiten
empfiehlt sich
Ferd. Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telephon 188.

Schöne
Wohnungen
3zimmerig, mit Bade- und Dienstbotenzimmer und Zugehör, ferner einige Geschäftslokale sogleich zu vermieten bei **Andreas Mayer,** Freihausgasse 2. 5760

Geld Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4—6% auch ohne Bürgen bei 4 Kr. monatlicher Rückzahlung durch „Diadal" Eskompte-Bureau Budapest, VIII. Rákóczi-ut 7c. 67

Nett möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Daselbst ein neuer Überzieher und Winterüberrock zu verkaufen. Werkstättenstr. 30, 1. St.

Winzer

mit wenigstens 4 ständigen Arbeitskräften in großer, dicht an der Reichsstraße gelegenen Winzerei bei hohem Lohn sofort gesucht.
D. Heupel, Zirknitzhof.
Egydi-Tunnel. 20

Gesucht wird

bis 1. Februar in einem kleinen, einsam gelegenen Häuschen ein möbliertes Zimmer oder kleine Wohnung von stabilem besserem Herrn. Anträge unt. „Einsam" a. d. V. d. Bl.

Kaufe

Zimmer- und Kücheneinrichtung
Anträge unter: „**120**" hauptpostlagernd. 115

Stockhohes
Zinshaus
mit schönen Bauplätzen, Ecke der Schmidgasse und Bezirksstraße in Brunndorf, ist wegen eingetretenen Todesfall verkäuflich. Anzufr. Franz Josefstr. 51, Tür 3. 75

Schöner Grundbesitz

am Pößnitzberg, Gemeinde Glanz bei Leutschach, bestehend aus zirka 16 Joch Grund in schöner, sonniger Lage, schöne Äcker und Wiesen, ein wertvoller Obstgarten, ein sehr günstiger Platz zu Weingartenanlagen, schöner Wald, der Grund eignet sich sehr gut für Viehzucht und Weinbau, sehr gut gebautes Wohnhaus, große Sparherdküche, 3 Zimmer, alles unterkellert, Brunnen im Keller, großer Dachboden, Wirtschaftsgebäude mit Vieh- u. Schweinestall, oberhalb Tenne, dann Holz-, Wagen- u. Streuhütte. Preis 9000 K., 3200 K. können liegen bleiben. Nähere mündliche Auskunft bei Herrn Simon Ridl, Gastwirt in Leutschach. 41

Möbel

gebrauchte, neu hergerichtet. 2 Hängekästen, 3 Betten, 2 Nachtkästen, 1 kleiner und 1 großer Spiegel. Anzufragen in der Tischlerei Nikolaus Benkič, Kartschowin 140. 186

Wohnung

gesucht. (166
Sonnseitig, 3 Zimmer oder 2 Zimmer und Kabinett, Dienerzimmer 2c., Gartenanteil Bedingnng, von solider kinderloser Partei. Zuschriften erbeten unter A. C. a. d. Verw. d. Bl.

Wohnung

Zimmer und Küche s. Zugehör, möbliert oder unmöbliert, sonnseitig, ruhige Lage, ist ab 1. März zu vermieten. (148
Wo, sagt die Verwalt. d. Bl.

Schlitten

billigst, Ein- und Zweispänner-Gassel samt Geschirr bei (149
Franz Ferk, Burggebäude.

Möbliertes Kabinett

gesucht in der Nähe des Hauptbahnhofes für Beamten, der größtenteils auf Reisen.
Anträge unter „Beamten" an die Verwalt. d. Bl. (150

Belohnung

demjenigen, der nachmittags freiem Beamten gute Nebenbeschäftigung als Buchhalter, Sekretär oder dergleichen für Nachmittage verschafft. (151
Gef. Anträge unter ‚Nebenbeschäftigung' an die Verwalt. d. Bl.

Fiakergeschäft

mit Kundenkreis im Zentrum von Graz, Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Anträge an Ludwig Puntigam, Graz, Grazbachgasse 43. 188

Gut florierende
Restauration

gegenüber der Bahnhaltestelle eines in **Obersteiermark** gelegenen Platzes ist um den billigen Preis von 46.000 K. bei 10.000 bis 12.000 Kronen Anzahlung zu verkaufen. Sehr gute Existenz für junge Leute. Offerte unter „Restauration" an die Verwaltung d. Bl. erbeten. (171

Schöne grüne **Stoffvorhänge,** komplett für drei Fenster samt Stores, **Linoleumteppich,** brauner **Tisch, Kinderschlitten** zu verkaufen, Kaiserstraße 8. Anfrage Hausbesorgerin. 172

Suche für sofort

eine junge, fleißige und saubere
Bedienerin
für die Nachmittagsstunden. Zu melden Parkstraße 12, I. links. (169

Bettnässen
beseitigen rasch u. sicher Enos-Tabletten. Gar. unschädl. Dose K 4.—, 3 Dos. K 10.—. Zollfrei. Alleinversand: Apotheke Burgbernheim (Bay.).

Gewölbe

zu vermieten
Burggasse 15. (159

Deutsche Schäferhunde, Wolfshunde, Polizeihunde, 21
11 Monate alt, schöne tadellose Tiere, garantiert reinrassig, Deckrüde prämiiert und Stammbaum, im Freien aufgezogen, sind preiswert zu verkaufen bei **Hubert Pachzelt, Leibnitz.** Lettringerstraße 89.

Eine kleine (69
Wertheimkasse
wird **zu kaufen gesucht.** Anträge sind an Martin Gaischeg, Theresienhof, zu richten.

Wohnung

zu vermieten. 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör. Anzufragen Schulgasse Nr. 5, Greislerei. 93

2 neue
Kokosteppiche
nicht verwendet, a 4·60 lang, 1·50 breit, unter dem Kaufspreise abzugeben. Anzufragen bei Herrn Peteln, Kiffmanngeschäft, Herrengasse. 91

Zu verkaufen:
Kleiner Schlitten
halbgedeckter Wagen, Kutschierwagen und Fuhrwagen. Viktringhofgasse Nr. 11. 94

Silbergraue Rasse-Kaninchen

ganze Zucht oder einzeln abzugeben. Auskunft: Kottnig, Gerichtshofgasse 25, 2. Stock. (85

Reklame-Marken

Wohnung

mit 2 bis 3 Zimmer, Küche und Garten oder ein kleines Haus mit Garten bis 1. April auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Ges. Anträge an die Verwalt. d. Bl. erbeten. (165

Maskenkostüme

sind billig zu verleihen. (177
Kärntnerstraße 10, 1. Stock.

Besseres Mädchen

wünscht zu einem alten Herrn als Wirtschafterin zu kommen. Zuschriften unter L. K. an die Verwaltung d. Bl. (181

Hausnäherin

bittet um Nähplätze. Zuschriften unter „Hausnäherin" an an die Verwalt. d. Bl. (180

Wegen Raummangel
zu verkaufen: **Luster** (Glas), **Bücherkasten.** (182
Schillerstraße 26, Parterre 1.

Schöner (184
Schlitten
zu verkaufen
Wielandgasse 12.

Solider Bursche

im 24. Lebensjahre, militärfrei, wünscht als Anfänger als Portier, Schankbursche oder Geschäftsdiener unterzukommen. (173
Adresse: F. Schnutt, Mellingerstraße Nr. 7, Marburg.

Sehr billig

eine schöne altdeutsche, fast neue Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung zu verkaufen.
Anzufragen aus Gefälligkeit im Gasthause Zum weißen Hasen, Mellingerstraße Nr. 10.

Tüchtige 156
Hauswäscherin
empfiehlt sich den geehrten Damen. Anzufragen Blumengasse 31, 1. Stock.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten.
Domplatz Nr. 12,
ersten Stock. (161

2 unmöblierte Zimmer 160

zu vermieten Herrengasse 11.

Zu verkaufen:

Winterrock wattiert und ein Damenmantel schwarz, zwei Überzieher, Pique-Manterl für 8 Jahre altes Mäderl, Damen-Paletot, amerikanische Harfen-Zither, eisernes Wasserschiff, Dachrinne, Vogelhäusel 2c.
Franz Josefstraße Nr. 8, 1. Stock, Tür 10. (168

Haus

zum Alleinbewohnen mit zwei Zimmer und Zugehör mit oder ohne Garten, ab 1. Februar zu vermieten. (157
Anfrage Urbanigasse 33.

Lieber Ruprecht!

Brief beheben, unter ‚Chiffer Nr. Dei. Gesch.", hauptpostlagernd Marburg, Schill. 32.

Gewölbetüren

samt Rahmen und Auslagefenster sind billig zu verkaufen. Anfrage Domplatz 11, Parterre links. (142

Für
solides Fräulein

oder Frau klein. möbliertes Zimmer zu vermieten. Kaiserstr. 4, 1. Stock links. 129

Maschanzker-Most

50 Hektl. I. Qualität, verkauft Gutsverwaltung Wildhaus, Post Zellnitz. (143

Ein Fräulein

(Schülerin) wird in feine Kost genommen. Familienanschluß. ev. Klavierbenützung. 167
Anfrage Verwaltung d. Bl.

Gutgehende
Greislerei

ist sofort billig abzulösen wegen Uebersiedlung. — Triesterstraße Nr. 16, Marburg.

Buchenscheiterholz

und **weiches Scheiter-** und **Schwartlingholz** zu verkaufen bei Johann Pinteritsch, Realitätenbesitzer Maria Rast.

Zu verkaufen

eine Hängelampe, Reiserstr. 33, 1. Stock. 113

Möbel

162
zu verkaufen. Mozartstraße 46 2. Stock. Tür 14.

Stick- u. Schling-Arbeiten

werden übernommen, bestens ausgeführt. Zugleich empfiehlt sich eine **Hausschneiderin** den geehrten Damen auch für auswärts. Kaiserstraße 4, 2. Stock.

Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische Ia Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffen-Handlung, Burggasse 4, Marburg.

Fleisch und Würste

werden in Selch genommen. Zwillag, Klostergasse 11. 77

Tüchtige
Taillenarbeiterin

wird bei guter Bezahlung sofort aufgenommen. Schulg. 5

Schönes Eckhaus,

sonnseitig, mit 5 Wohnungen u. Gemischtwarengeschäft, großem Garten u. Bauplatz, Wasserleitung und ganznächtige Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage Humboldtgasse 14. 5294

Möbl. Zimmer

Josefgasse 3. 5135

Einfamilienhaus

modern, ohne Gegenüber, freie Aussicht, morgensonnseitig, mit zwei Wohnungen, eventuell 1 Wohnung, mit 4 geräumigen Zimmern, Küche, Zugehör, sehr schönes Edelobst und Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Magdalenenvorstadt. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3343

HEU

prima süß, mehrere Waggons, auch fuhrenweise, verkauft Gutsverwaltung Wildhaus, Post Zellnitz.

Tüchtige
Arbeiterinnen

werden aufgenommen. Taglohn 2 bis 2·60 K., im englischen Haus, Marburg. Tegetthoffstr.

Billig zu verkaufen.

Schöner, schwarzer Sammtmantel, Kleider, usw. Daselbst auch ein kleiner Kachelofen, Kokoschineggallee 125.

Kostüme

(Dirndl und Studentin) sind preiswert abzugeben. Anzufr. i. d. Verwalt. d. Bl. (95

Altertümer

jeder Art, besonders Holzfiguren, Möbel, Uhren, Gläser, Porzellan, Zinn, Bronzen, Schmuck, Bilder, Stoffe kauft zu Liebhaber-Preisen. Karte mit Benennung der Gegenstände erbittet Hans Mahlknecht, Meran. 185

Gut gehende alte
Bäckerei

in der Stadt **Pettau** ist infolge Todesfall zu verpachten. Nähere Auskünfte bei Karl Kasper, Kaufmann und Hausbesitzer. 178

Kassierin

beider Landessprachen mächtig, gute Rechnerin, wird für Branntweindetailgeschäft aufgenommen. Offerte an Simon Hutter's Sohn, Pettau, Detailabteilung. 189

MARIENBADER

Pinol-Franzbranntwein

schmerzstillend bei **Erkältungen und Rheuma,** das beste u. billigste Hausmittel.

Pinol-Bade-Tabletten

wirken belebend bei Schlaffheit des Körpers und nervenberuhigend.

Erhältlich bei:
Apotheke Wenzel König.
Drogerie Max Wolfram.

Generaldepot für Wien:
K. k. Hofapotheke, Wien I., Hofburg.

Ausführliche Prospekte werden gratis versandt.
Pinolwerke Marienbad.

Großer
Inventur-Räumungs-Verkauf

20% bis 50% Rabatt

bei sämtlichen Inventursartikeln.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Besonders günstige Kaufgelegenheit in Teppichen. Besichtigen Sie die Schaufenster.

Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull

Hauptplatz, neben dem Rathause

empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer pharmazeutischer Spezialitäten. Kindernährmittel, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nährmittel für Kranke. Fleischextrakt. Leberthran frischester Füllung. Medizinische Weine. Kognak. Desinfektionsmittel. Koniferen-Sprit von sehr kräftigem und feinem Aroma. Franzbranntwein. Zahnpulver. Nestlés und Kufekes Kindermehl, Hygiama, Sanatogen. Somatose, Montenegrinercrême etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand. Fernsprecher 133.

L IV 35/13 5 132

EDIKT.

Vom k. k. Bezirksgerichte Cilli wird auf Grund der vom k. k. Kreisgerichte Cilli mit Entscheidung von 23. Dezember 1913 G. Z. Nc I 908/13/1 erteilten Genehmigung über Jakob Šuhel, Besitzerssohn aus Pečovje derzeit Gärtner bei den Schulschwestern in Marburg wegen gerichtlich erhobener Verschwendung die Kuratel verhängt und Herr Stefan Šuhel, Besitzer in Pečovje Nr. 8 zum Kurator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Cilli, Abteilung IV am 30. Dezember 1913.

Trauerhüte

modernster Ausführung in **großer Auswahl** und jeder Preislage **stets lagernd** bei

Elise Polt-Witzler

Modistin „zur Wienerin“

Obere Herreng 40. **Marburg** Schillerstraße 11.

Vertreter gesucht!

Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Transport-Versicherungsgesellschaft sucht für ihre frei gewordene Agentur in Marburg einen geeigneten, aquisitionstüchtigen Vertreter. Nebst günstigen Bedingungen wird auch der Ertrag des Inkassostockes überlassen. Vertreter in allen Orten Untersteiermarks gesucht. Offerte unter „Strebsam“ an die Expedition des Blattes. 48

Ein Zinshaus

mit Banplatz, im Zentrum der Stadt, nahe dem Parke gelegen, ist preiswert zu verkaufen; ein gewisses Kapital kann darauf liegen bleiben.

Näheres beim Eigentümer **L. H. Koroschetz**, Kaufmann, Triesterstraße 4. 5053

Anker-Thymol-Salbe

Bei leichteren Verletzungen, offenen und Brandwunden
Dose K —.80.

Anker-Liniment. Capsici compos.

Ersatz für **Anker-Pain-Expeller**

Schmerzstillende Einreibung

Bei Erkältungen, Rheumatismus, Gicht usw. Flasche K —.80, 1.40, 2.—.

Anker-Eisen-Albuminat-Tinktur.

Bei Blutarmut und Bleichsucht. Flasche K 1.40.

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von:
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“, Prag I, Elisabethstraße 5.

Wir suchen Güter und Landwirtschaften

hier und auswärts bei schnellster Erledigung zum Verkauf. Deutsche Grundstücks An- und Verkaufs-Compagnie m. b. H. Berlin S. W. 68, Zimmerstraße 77. Kein Zeitungsunternehmen. 122

Postgehilfin

welche auch Telegraphieren kann wird gesucht. Anträge unter Postgehilfin an die Verw. d. Bl. 136

60 Kr. Wochenlohn

oder allerh. Provision erhält jeder der den Verkauf meiner Schilder u. Waren an Private übernimmt. Branchekenntniss nicht erforderlich Ausweispapiere usw. werden besorgt. Auch als Nebenbeschäftigung können nachweislich 10 Kr. und mehr pro Tag verdient werden. Auskunft gratis.

Anton Hruby, Müglitz Mähren. 135

Ärztlich geprüft

für Kaltwasserkur, als **Masseur** und **Hühneraugenoperateur** empfiehlt sich ergebenst Ludwig Alex, Reiserstraße 13.

3 Montavoner Kalbinnen

2jährig, bereits gedeckt, allerbeste Abstammung, hat abzugeben **R. v. Roßmanit**sche Gutsverwaltung, Rothwein, Marburg. 126

2 möblierte

Zimmer

für drei Herren sind sofort zu vermieten. Anzufr. Apothekergasse Nr. 7. 73

Lehrerin

erteilt Nachhilfe. Anzufragen Schmidplatz 1. 65

Billig zu vermieten

ein schönes Geschäftslokal ab 1. Februar, Triesterstr. Nr. 7. Anzufragen Baumeister, Tegetthoffstraße 35. 34

Beim Stadtgemeindeamte der landesfürstlichen Kammerstadt **Rann** a. d. Save gelangt die Stelle eines

Stadtamtssekretärs

sofort zur provisorischen und nach zufriedenstellender einjähriger Dienstleistung zur definitiven Besetzung. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt der 10. Rangsklasse nach dem Gehaltsschema der k. k. Staatsbeamten und an Stelle der Aktivitätszulage freie Wohnung, Beleuchtung, Beheizung und Gartenanteil verbunden. Die Pensionsversicherung wird nachden Satzungen des Pensionsvereines der deutschen Sparkassen Österreichs bemessen werden.

Der Stadtamtssekretär hat neben allen Geschäften des Stadtamtes auch die Rechnung für das städtische Wasser- und Elektrizitätswerk zu führen.

Bewerber — nicht unter 25 Jahren — müssen österreichische Staatsbürger und deutscher Nationalität sein und die slowenische Sprache in Wort beherrschen.

Die mit den Zeugnisabschriften über die bisherige Verwendung versehenen, eigenhändig geschriebenen Gesuche sind bis 31. Jänner 1914 beim Stadtgemeindeamt Rann a. d. Save einzubringen.

Bewerber, die bereits als Gemeindebeamte eine erfolgreiche Verwendung nachweisen können, haben den Vorzug.

Kenntnis des Maschinenschreibens und der Stenographie ist erwünscht.

Stadtgemeindeamt Rann am 5. Jänner 1914.

112 Der Bürgermeister: Hans Schnideritsch m. p.

Trauerwaren

Hüte, Sohösse, Jacketts, Paletots, Blusen and Unterröoke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

E 3471/13—5 68

Versteigerungsedikt.

Auf Antrag der Marburger Eskomptebank A. G. durch Dr. Franz Xaver Krenn, Advokaten in Marburg, wegen 1986 Kr. s. A. findet am 9. Februar 1914 vormittags 11 Uhr bei dem k. k. Bezirksgerichte in Marburg, Zimmer Nr. 27, auf Grund der hiemit ohne Zubehör genehmigten Bedingungen die Versteigerung folgender Liegenschaften statt:

St. Magdalena, E. Z. 435, Wohnhaus Nr. 18, Lenaugasse in Marburg mit Wirtschaftsgebäude und Garten. Schätzwert 14.107 Kr. 3 H., geringstes Gebot 7053 Kr. 52 H.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

K. k. Bezirksgericht Marburg, am 27. Dezember 1913

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. Depots in den meisten Apotheken.

Herbabnys

Aromatische Essenz.

SCHUTZ-MARKE JULIUS HERBABNY WIEN

Seit 43 Jahren eingeführt und bestens bewährte, schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhafte Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen. Preis einer Flasche K. 2·—, per Post 40 H. mehr für Packung. Auf der dritten Internat. pharmazeut. Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämiiert.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand: **Dr. Hellmann's** Apotheke „Zur Barmherzigkeit", (Herbabnys Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Postversand täglich.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

In den **Lungenheilstätten**

u.a. in Davos, Arosa, Meran, Arco etc. ist

SIROLIN "Roche"

als bewährtes Mittel in ständigem Gebrauch. SIROLIN "Roche" lindert und beseitigt Erkrankungen der Atmungsorgane in verhältnismässig kurzer Zeit.

Es ist wohlbekömmlich, appetitanregend und übt einen äusserst günstigen Einfluss auf das Allgemeinbefinden aus.

Original-Packung à Kr. 4— in allen Apotheken erhältlich.

Gulliver

der **Prima-Kautschuk-Schuhabsatz**

der König der Kautschuk-Schuhabsätze,

enorm billig,

da aus Kautschuk erzeugt.

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik

der Maschinen- und Waggonbau-Fabrik A. G. in Simmering
vorm. H. D. Schmid

Königsfeld bei Brünn.

Eis- und Kühlmaschinen

nach dem Ammoniaksystem „Linde" (über 8400 Anlagen) und Kohlensäuresystem

für Gross- und Kleinbetriebe.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Rohöl-, Sauggas- und Benzin-Motore, Strassenwalzen, Luftkompressoren, Holzbearbeitungsmaschinen.

Verlangen Sie Prospekt KM. 5.

Z. 37100

Verzeichnis

der für den **Gerichtsbezirk Marburg** auf Grund des § 7 K. V. G. mit der Wirksamkeit vom 1. Jänner 1914 festgesetzten üblichen Taglöhne.

I. Allgemeine Gruppe.

A. Männliche Personen.

1. Jugendliche Hilfsarbeiter bis zum vollendeten 16. Lebensjahre und Lehrlinge aller Kategorien mit Ausnahme der Baubetriebe 1 K 40 h
2. Taglöhner und Handlanger aller Betriebe mit Ausnahme der Baubetriebe, dann Schotterschläger, Verlade- und Platzarbeiter . 2 K 20 h
3. Müller und Säger in Kleinbetrieben, Fuhrknechte, Postillone, Kutscher, Ziegelarbeiter, Gärtner, Eisarbeiter und Schankburschen . . 2 K 40 h
4. Geschäfts- und Lohndiener, Bierführer, Holzflößer, Holzknechte und Steinbrecher, dann ungelernte Arbeiter im handwerksmäßigen und Fabriksbetriebe, Kellerarbeiter und Choristen . . . . . 2 K 70 h
5. Gelernte gewerbliche Hilfsarbeiter (Professionisten, Gesellen und Gehilfen) wie Buchbinder, Färber, Faßbinder im Kleingewerbe, Friseure, Glaser, Hafner, Hutmacher, Lebzelter, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schneider in Kleinschneidereien, Schuhmacher, Seifensieder, Seiler, Spengler, Tapezierer, Tischler am Lande, Uhrmacher, Wagner, Weber, Zuckerbäcker und dgl., dann eingeteilte Fabriksarbeiter, Müller und Säger in Großbetrieben, Kellner und endlich minder entlohnte Handlungsgehilfen . . . . . 3 K — h
6. Höher entlohnte gewerbliche Hilfsarbeiter (Professionisten, Gesellen und Gehilfen) wie Anstreicher und Maler, Gerber und Lederer, Schneider in Großschneidereien, Rauchfangkehrer, Steinmetze und Kunststeinarbeiter, Faßbinder in Kellereien, Bierbrauer, Maschinenwärter und Maschinschreiber . . . . . 3 K 50 h
7. Bäcker, Fleischer und Selcher, dann Tischlergehilfen in der Stadt und höher entlohnte Handlungsgehilfen . . . . . 3 K 80 h
8. Beamte, Kontoristen, Kassiere, Buchhalter, Betriebsleiter und Geschäftsführer, Buchdrucker und Lithographen, Platzmeister, Schußmeister, Ziegelmeister Holzmeister, Obermüller, Sägemeister, Monteure, Installateure, Chauffeure, geprüfte Maschinisten, Vorarbeiter und Aufseher in Fabriken, Werkmeister, Bierdepositeure, Kellermeister und endlich Schauspieler, Musiker und Künstler . . . . . 4 K — h
9. Staatliche Aushilfsdiener:
   a) bei den Post- und Telegraphenanstalten . . . . . 2 K 30 h
   b) bei allen übrigen staatlichen Ämtern und Anstalten . . 2 K 40 h

B. Weibliche Personen.

1) Jugendliche Hilfsarbeiterinnen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre und Lehrmädchen . . . . . 1 K 30 h
2) Taglöhnerinnen und Handlangerinnen, Wäscherinnen, Gasthaus- und Küchenmägde und minder entlohnte Fabriksarbeiterinnen . 1 K 70 h
3) Gewerbliche Hilfsarbeiterinnen mit minderer Ausbildung, besser entlohnte Fabriksarbeiterinnen und Choristinnen . . . . . 2 K 20 h
4. Gewerbliche Hilfsarbeiterinnen mit höherer Ausbildung, Professionistinnen, Verkäuferinnen im Handelsgewerbe und Kellnerinnen 2 K 60 h
5. Vorarbeiterinnen, Kontoristinnen, Maschinschreiberinnen und Stenographinnen, Kassierinnen, Gasthausköchinnen, Stubenmädchen und Zahlkellnerinnen . . . . . 3 K — h
6. Beamtinnen, Buchhalterinnen, Schauspielerinnen und Künstlerinnen . . . . . 3 K 50 h

II. Baugewerbe.

A. Männliche Personen.

1. Jugendliche Hilfsarbeiter bis zum vollendeten 16. Lebensjahre und Lehrlinge . . . . . 1 K 60 h
2. Handlanger, Taglöhner, Erdarbeiter, Butten- und Ziegelträger . . . . . 2 K 20 h
3. Gehilfen, Maurer, Zimmerleute, Dachdecker und Brunnenmacher am Lande . . . . . 3 K — h
4. Gehilfen, Maurer, Zimmerleute, Dachdecker und Brunnenmacher in der Stadt . . . . . 3 K 60 h
5. Poliere, Bauzeichner und Beamte . . . . . 4 K — h

B. Weibliche Personen.

1. Jugendliche Hilfsarbeiterinnen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre . . . . . 1 K 30 h
2. Handlangerinnen und Taglöhnerinnen . . . . . 1 K 80 h
3. Kontoristinnen und Beamtinnen . . . . . 3 K 50 h

III. Wasserbauunternehmungen.

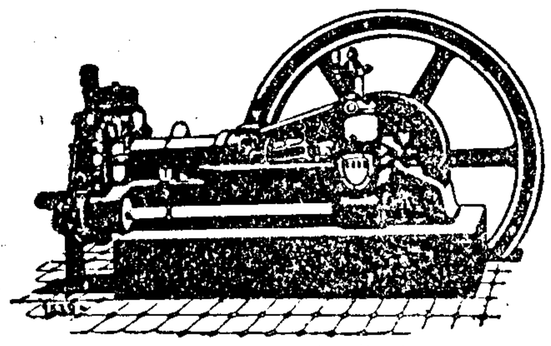
1. Jugendliche Hilfsarbeiter bis zum vollendeten 16. Lebensjahre . . . . . 2 K 20 h
2. Handlanger, Taglöhner, Erdarbeiter und Steinbrecher . . 3 K 40 h
3. Maurer, Zimmerleute, Professionisten, Mineure, Poliere und Beamte . . . . . 4 K — h

Stadtrat Marburg, den 12. Dezember 1913.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und sparsam im Betriebe sind unsere

Original „Otto"-Motoren u. Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren, komplette Sauggasanlagen.

Prospekte gratis und franko.

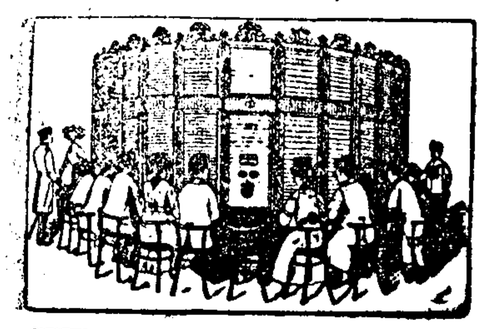
Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse 53/1

Eigenes Ingenieurbüro in Graz, Georgigasse 3.

Wiederverkäufer, Vermittler gesucht.

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



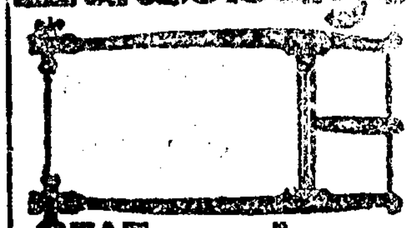
Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends

Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet

der Besitzer.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan

VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Transportable

Holzschneideanstalt

Triesterstraße 13 u. Franz Josefstraße 55

übernimmt jedes Quantum

Brennholz zum schneiden

zu **billigsten** Preisen. Geht auch auswärts.

Hochachtend

Karl Kressnik.

Schrader's Likörpatronen.

***Tausendfach** bewährt, ergeben **1fst. Liköre** in über 100 Sorten bei billigster und allereinfachster Herstellungsweise. Preis per Patrone für 2½ Liter reichend 80 hl. bis Kr. 1.40. Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch. Ausführl. Broschüre mit Attesten grat. durch das Generaldepôt für Österr.-Ungarn u. Bosnien bei*

***Wilh. Haager, Wien III 3** am Heumarkt 3.*

Feinster Wirtschaftsrum

per Liter K. **1.80**

Wein- und Branntweinhandlg. Alex. Palfinger

Burgplatz 13. 5797

Mütter

sollen nie versäumen

das **Wägen** des **Kindes** vorzunehmen.

Um den **besten** Beweis für das **Gedeihen** und **Wohlbefinden** des **Säuglings** zu haben, ist auf das **Körpergewicht** des Kindes **ganz besonderes** Augenmerk zu richten.

Um eine **Ab-** oder **Zunahme** beim Säugling feststellen zu können, biete ich durch **Entleihen** einer **Kinderwage** neuester Konstruktion den verehrlichen Familien Gelegenheit u. zw. gegen einen **mäßigen Tarif.**

Man wäge das Kind **einmal** wöchentlich an einem **bestimmten** Tage und stets bei leerem Magen.

Um das Ergebnis festzulegen wird eine **Wäge-** und **Gewichtstabelle** mit abgegeben.

Die Notierungen sind von **ganz besonderem** Wert auch in Krankheitsfällen für den Arzt, welcher daraus manche wichtige Indikation schöpfen kann.

Tarif: 3 Stunden 70 Heller, jede weiteren **2 Stunden 30 Heller.**

Die Wage wird durch meinen Diener zugestellt und nach Ablauf der Stundenzeit **abgeholt.**

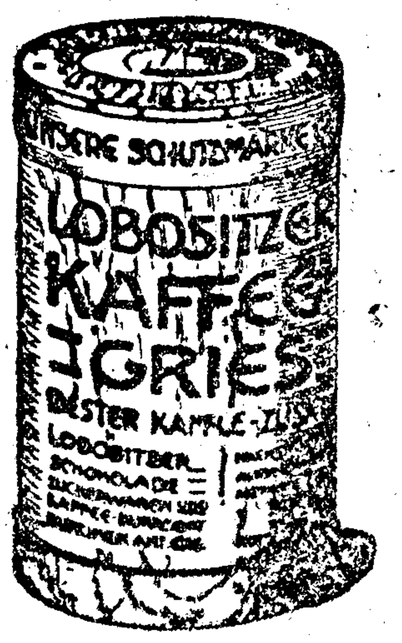
-o- Konz. Medizinal-Drogerie -o-

Mag. Pharm. **K. Wolf,** Marburg

Herrengasse 17 Herrengasse 17

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze, Aussergewöhnlicher Feinheit, schöner Färbung

VERKAUFEN ALLE SPEZEREI HANDLUNGEN LOBOSITZ

Reizende Neuheiten in BALL- u. GESELLSCHAFTS-SCHUHEN.

ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.

GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART IN DER MONARCHIE.

Verkaufsstelle:

20.000 PAAR WOCHENPRODUCTION. **Marburg, Burggasse 10.** 130 EIGENE FILIALEN.

Deutscher Bergverein „Marburger Hütte".

2. Bergfest auf der Marburger Hütte

Faschingsamstag in sämtlichen Räumen bei Götz.

Z. 54.041. II 6442

Naturwein-Versteigerung.

An der Landes-Winzerschule in **Silberberg** bei Leibnitz werden am 22. Jänner 1914 Beginn halb 10 Uhr Vormittag, Silberberger, Höcher und Aibler (Schilcher), Pößnitzberger, Oberradkersburger (Kerschbacher), St. Anna am Kriechenberge, St. Antoner, Plankensteiner, Skalitzer (Gonobitzer), Rittersberger und Trennenberger 1913er zweimal abgezogene, vorzügliche Sortenweine, zirka 400 Hektoliter, ohne Gebinde zur Versteigerung gelangen.

Die Erstehungssummen sind zur Hälfte sofort und zur zweiten Hälfte bei der Abholung zu erlegen.

Die erstandenen Weine **müssen** verläßlich **binnen 14 Tagen vom Erstehungstage an abgeholt werden.**

Nähere Auskunft erteilt der Landes-Obst- und Weinbau-Direktor in Graz, Landhaus.

Graz, am 8. Jänner 1914.

127 Vom steiermärkischen Landes Ausschusse.

E 3084/13—5 121

Versteigerungsedikt.

Auf Antrag der Jennersdorfer Aktiensparkasse in Jennersdorf in Ungarn, durch Dr. Sandor, Advokat in St. Gotthard bzw. dessen Substt. Dr. Glaneník, Advokat in Marburg findet am 23. Februar 1914 vormittags 11 Uhr bei dem k. k. Bezirksgerichte in Marburg, Zimmer Nr. 27 auf Grund der hiemit genehmigten Bedingungen die Versteigerung folgender Liegenschaften statt:

Gruschenberg, E. Z. 9 und 30, Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Winzereten, Gärten, Äckern, Wiesen, Weiden, Wald und Weingärten; Herrenhaus (stockhoch) mit Wirtschaftsgebäuden und Winzereten, Gärten, Äckern, Wiesen, Weiden, Wald und Weingarten. Schätzwert 104.309 Kr. 80 H., geringstes Gebot 69.539 Kr. 87 H.

Zu dieser Liegenschaft gehört folgendes Zubehör: 2 Paar Ochsen, 2 Paar Jungochsen, 6 Kühe, 4 Stück Jungvieh, Schweine, 1 Pferd, Wirtschaftsgeräte und Weingartengeräte (Fässer, Bottiche, Spritzen usw.) im Schätzwerte von 8241 Kr.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

K. k. Bezirksgericht Marburg, Abt. IV, am 27. Dezember 1913

Danksagung.

Für die überaus liebevolle Anteilnahme, sowohl während der Krankheit als auch beim Ableben unseres teuren Kindes tiefempfundenen Dank.

Familie Dr. Fritz Scherbaum.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme an dem herben Schicksalsschlage sowie für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte dankt innigst

Josefine Jutras.

Marburg im Jänner 1914.

Bockbier!!

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur gefälligen Anzeige, daß daß immer mit Beifall aufgenommene

Bockbier nach Münchner Art gebraut

am **Sonntag den 1. Februar** beginnend, wieder zur Ausgabe gelangt. Ich lade zum Bezuge dieser besonders vorzüglichen Bierqualität höflichst ein und empfehle mich hochachtungsvoll

Thomas Götz, Bierbrauerei in Marburg

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Druck, Herausgabe und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten und der Sonntags-Beilage.